

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

Ausgabe 3/2022 www.vida.at

Mit Sonderseiten für
PensionistInnen

vida

Das Magazin der Gewerkschaft vida.

vida



PREISE RUNTER!

**DAS LEBEN IST TEUER
GENUG!**

MIT VIDA GELD SPAREN
SCHAU IN UNSEREN
VIDA-GUTSCHEINSHOP %
Seite 14 und 15

SPARDBANK
DA BIN ICH Z'HAUS.
DEIN WOHNKREDIT.
Seite 28 und 29

ÖBV solidarisch
versichert
Seite 30 und 31

COVERSTORY

Das Leben ist teuer genug!

Teuerung: Was wir JETZT alle brauchen!

Seiten 4-9

ENERGIE TANKEN

Exklusives Angebot für vida-Mitglieder

Seite 13

GÜNSTIGER EINKAUFEN

Der neue VIDA-GUTSCHEINSHOP

Seiten 14-15

URLAUB IN DEN BERGEN

Mit vida zu Gast in Tirol

Seite 17

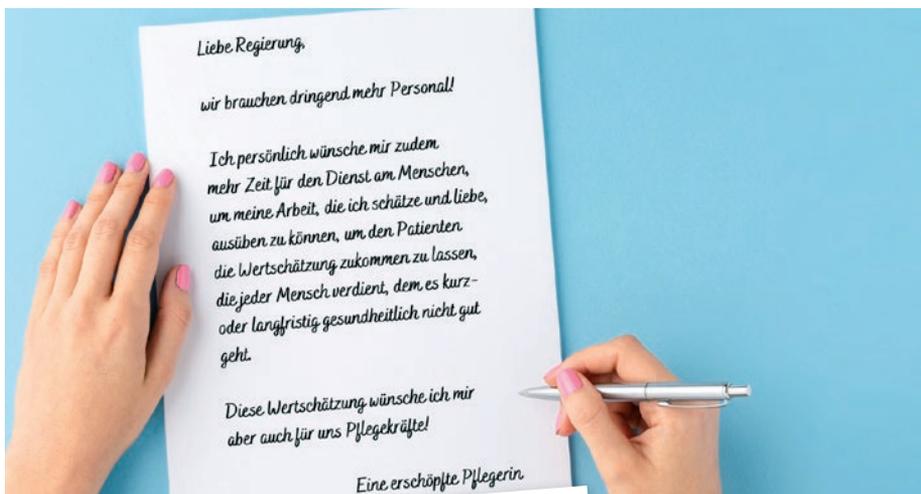
HÖR ZU & SCHAU REIN

vida backstage und vida Podcast

Seite 19

GEWINNSPIELE 14-15, 16, 17, 26-27

IMPRESSUM 27



DAS GEFÄLLT UNS (NICHT)

EINE ERSCHÖPFT PFLGERIN ...

Wir brauchen dringend mehr Personal, mehr Zeit für den Dienst am Menschen und mehr Wertschätzung! Der Brief einer erschöpften Pflegerin an die Bundesregierung hat viele Menschen bewegt. Das Facebook-Posting deiner Gewerkschaft vida dazu in Zahlen:

700 „Gefällt mir“, 25 Kommentare und 260-mal geteilt!

Die Gewerkschaft vida ist weiter im Einsatz für die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich! Es ist 5 nach 12! Die Regierung ist gefordert!

Die Meinung unserer Mitglieder ist uns wichtig!
 Schau vorbei auf [f gewerkschaftvida](#)
Kommentiere, teile, like oder schicke uns eine Nachricht!



VIELE ANGEBOTE

Als vida-Mitglied hast du nicht nur Vorteile in der Arbeit, sondern auch in der Freizeit. Mit deiner **vida-Card** bekommst du neben günstigen Eintrittskarten für **Sport- und Kulturveranstaltungen** auch jede Menge **Einkaufsvorteile** in vielen Geschäften in ganz Österreich. Klicke dich durch unsere Angebote auf der **vida-Card-Vorteilsplattform** und schau, welche **Ermäßigungen in deinem Umkreis** (auch mobil möglich) auf dich warten. Es zahlt sich aus, vida-Mitglied zu sein! Schau gleich rein: vida.at/vorteil

PREISE RUNTER!Für ein Ende der Kostenexplosion!
Erfahre mehr auf
preiserunter.oegb.at

Entlastungen für Berufspendler braucht es auch die längst überfällige Inflationsanpassung von Sozialleistungen wie der Familienbeihilfe oder des Rehabilitationsgeldes. Bei Lebensmitteln und Waren des täglichen Gebrauchs brauchen wir sofort ein Aussetzen der Mehrwertsteuer. Wir benötigen auch einen Ausgleich durch Steuersenkungen auf Energien wie Gas, Strom, Sprit und Heizöl. Österreichs Haushalte zahlten im März 2022 um satte 42 Prozent mehr für Energie als noch vor einem Jahr. Energiekonzerne machen Milliarden Gewinne – wir fordern daher eine Abschöpfung der spekulationsgetriebenen Übergewinne und die Rückzahlung an die Verbraucher.

vida Magazin: Themenwechsel, jahrelang haben die Gewerkschaften für eine Pflegemilliarde gekämpft. Hat sich das jetzt ausgezahlt?

Roman Hebenstreit: Am Tag der Pflege gingen 14.500 Menschen in ganz Österreich auf die Straße und setzten ein weiteres starkes Zeichen für gute Arbeit und faire Bezahlung für alle Beschäftigten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich. Der gewerkschaftliche Druck hat wieder mal zu diversen Ankündigungen geführt. Nur wenige Stunden vor den Protestaktionen präsentierte die Bundesregierung sehr kurzfristig Eckpunkte des lange angekündigten Pflegepakets. Und nach der versprochenen „Patientenmilliarde“ hat man uns jetzt eine „Pflegemilliarde“ versprochen. Bisher sind den Worten der Regierung selten Taten gefolgt. Und noch seltener haben diese den Ankündigungen entsprochen. Befragt man die beiden Koalitionsparteien über den Inhalt des Paketes, bekommt man durchwegs unterschiedliche Auskünfte. Angekündigte Punkte wie mehr Lohn und Gehalt sowie der erhöhte Urlaubsanspruch sind langjährige Forderungen der Gewerkschaften. Wie diese umgesetzt werden, steht in den Sternen. Man schiebt den Ball den Sozialpartnern zu, die dann am Ende vielleicht mit neun Bundesländern, einer Vielzahl von Trägern und Stakeholdern die Suppe auslöfeln sollen.

„Eiskalt im Stich gelassen“ Teuerung: Die Menschen jetzt entlasten!

Im Gespräch mit vida-Vorsitzendem Roman Hebenstreit

vida Magazin: Die Menschen leiden enorm unter der Teuerung. Ignoriert die Bundesregierung die hohe Inflation?

Roman Hebenstreit: In Bezug auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – ja. Niemand braucht einen Stromgutschein, den man erst im Jahr 2023 einlösen kann. Ähnlich ist es beim Klimabonus, der ja angeblich die Mehrbelastung durch die sogenannte „ökosoziale“ Steuerreform ausgleichen soll: Sprit- und Heizölpreise gehen durch die Decke und die Regierung verschiebt die Zusendung der Gutscheine auf Oktober. Auch über die zum wiederholten Mal vom Finanzminister angekündigte Abschaffung der kalten Progression bei der Lohnsteuer redet die Regierung wieder. Ob, wann und vor allem wie sie kommen soll, steht in den Sternen. Was nützt das alles den Menschen, die seit Monaten unter der massiven Teuerung etwa bei Lebensmitteln, Sprit, Energien und Mieten leiden? Die Menschen hätten schon längst spürbar entlastet werden müssen. Für die über 2,4 Millionen Pensionisten im Land müsste etwa die Pen-

sionserhöhung 2023 sofort vorgezogen werden. Und wenn Arbeits- und Wirtschaftsminister Kocher dann noch meint, dass er in der Teuerung keinen Effekt auf den Wohlstand in unserem Land sieht, dann ist das eine respektlose Frotzelei!

vida Magazin: Welche Maßnahmen braucht es jetzt?

Roman Hebenstreit: Es braucht vor allem schnell wirksame Maßnahmen! Nur wer schnell hilft, hilft hier wirklich. Mit 8 Prozent im Mai war die Teuerung so hoch wie seit 1975 nicht mehr, ein weiterer Anstieg ist nicht ausgeschlossen. Wenn die Regierung schon „Koste es, was es wolle“ ausgerufen hat, dann kann das nicht nur für die Unternehmen, sondern es muss auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten. Anstelle einer Ankündigungs- und Almosenpolitik braucht es langfristig wirksame Verbesserungen, die zu einer unmittelbaren und vor allem spürbaren Entlastung führen. Dazu zählt übrigens auch eine Nettoersatzrate von 70 Prozent bei Arbeitslosigkeit oder 90 Prozent Nettoersatz bei Kurzarbeit. Neben

Preishammer

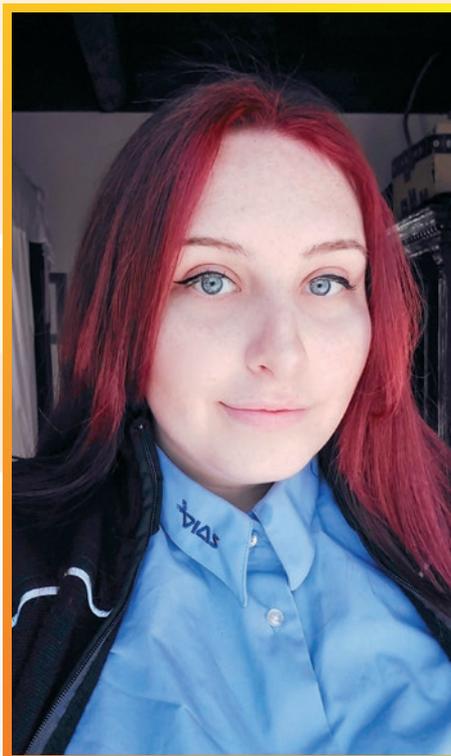


PREISE RUNTER! DAS LEBEN IST TEUER GENUG!

Familien, PensionistInnen, Singles, Paare oder Lehrlinge – sie alle haben derzeit eines gemeinsam: Die seit Monaten explodierenden Preissteigerungen und die durch die Decke gehende Inflation trifft sie alle hart bis ins Mark – am Konto herrscht Ebbe und in den Geldbörsen gähnende Leere. Das freut dafür die Energiekonzerne und – wie es scheint – auch die Bundesregierung umso mehr, da die zusätzlichen Gewinne und Steuereinnahmen durch die massiven Teuerungen geradewegs in deren und in die Säckel der AktionärInnen wandern. **Die vida und die Gewerkschaften fordern daher sofortige Entlastungsmaßnahmen von der Bundesregierung ein.** Die Mehreinnahmen müssen an die VerbraucherInnen zurückgegeben werden, und zwar sofort und nicht erst irgendwann, fordern die Gewerkschaften etwa ein Aussetzen der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel oder eine Sondersteuer für Energieunternehmen. Schließlich sind die höheren Rechnungen jetzt und nicht erst im nächsten Jahr zu bezahlen!

MUSS BEI FREUNDIN IN WIEN ÜBERNACHTEN

Ein Lied davon singen kann Julia Weber, die bei der Vienna International Airport Security Services (VIAS) am Flughafen Wien bei der Sicherheits-



Julia Weber

Sicherheitskontrolle VIAS,
Flughafen Wien

kontrolle arbeitet. „Für 15 Euro bekomme ich gerade noch drei gemischte Waren im Supermarkt, der Heizölpreis hat sich verdoppelt und der nächste Winter kommt bestimmt. Ich kann mir trotz eines Vollzeitjobs das Leben nicht mehr leisten, allein die Spritkosten sind ein Horror“, sagt die 21-jährige Burgenländerin, die für gewöhnlich zwischen ihrem Heimat- und dem Dienst-

ort hin- und herpendelt. „Bei uns im Burgenland sind die Öffis zu wenig ausgebaut. Ich bin auf den PKW angewiesen, um die 260 Kilometer hin und retour in zumindest drei Stunden Fahrzeit zu schaffen.“ Julia verdient im Schnitt 1.350 Euro netto, nach Abzug aller Fixkosten bleiben ihr derzeit gerade noch 400 Euro zum Leben übrig. **„Da der Sprit so teuer ist, pendle ich derzeit nicht täglich ins Burgenland, sondern übernachte bei einer Freundin in Wien in einer Einzimmerwohnung. Das bereitet mir aber schon das nächste Problem: Ich bekomme kein Parkpickerl fürs Auto und müsste mir einen Garagenplatz leisten können“**, so Julia.



Simarjeet Kaur Sabharwal

angehende Friseurin

KANN MAN SICH NOCH EIN EIGENES LEBEN AUFBAUEN?

Die massive Teuerungsexplosion bei Lebensmitteln, Sprit, Energien und Mieten, angeheizt durch Lieferengpässe durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine, macht auch Friseurlehrling Simarjeet Kaur Sabharwal

zu schaffen. **„Angesichts der hohen Mieten bin ich froh, dass ich noch keine eigene Wohnung habe, sondern bei meiner Mutter wohne. Das würde sich nämlich mit den steigenden Preisen nie und nimmer ausgeben“**, sagt die 17-Jährige, die natürlich Geld für den Haushalt beisteuert. Aber man merkt, dass sich um das ausgegebene Geld jetzt weniger Lebensmitteln ausgehen. Simarjeet Kaur Sabharwal merke es auch bei vielen ihrer Friseur-KollegInnen: Es bleibt generell schon nicht viel übrig im Monat. Aber die Preissteigerungen beim Strom oder Gas sorgen für Existenzängste. **„Ich mache mir auch ernsthafte Gedanken um die Zukunft, ob ich mir den Aufbau eines eigenen Lebens unter den derzeitigen Voraussetzungen überhaupt noch leisten kann.“** Die junge Frau ist nachdenklich, aber meint dennoch entschlossen: „Die Bundesregierung ist gefordert. Es muss dafür gesorgt werden, dass es einen Teuerungsausgleich gibt!“

DIE POLITIK MUSS HANDELN

„Ja, man merkt die Teuerung – ich interessiere mich sehr für Lebensmittelpreise, da ich zuletzt sechs Jahre als Küchenchef in Tirol gearbeitet habe“, stellt der vollzeitbeschäftigte Daniel Scheiber fest. „So habe ich auch mein Leben kennengelernt. Die Preise haben stark angezogen. Gott sei Dank ist es noch nicht so, dass wir uns als Familie Dinge nicht mehr leisten können. Wenn man aber nicht sparsam ist, schaut es anders aus“, sagt der gelernte Koch, der verheiratet und Vater eines Kindes ist. Nichtsdestotrotz muss sich die Politik etwas einfallen lassen, denn noch weiter dürfen die Preise nicht steigen, meint er. **„Sonst wird es gerade für meine Kolleginnen und Kollegen in der Gastronomie demnächst finanziell sehr eng werden. Ich bin der Meinung, dass, wenn das so weitergeht, ein ganz normales Schnitzelessen gehen für die Familie am Wochenende künftig zum Luxus wird“**, ist Daniel Scheiber besorgt.



Daniel Scheiber
gelernter Koch

ZUSAMMEN GEGEN TEUERUNG

Gestärkt gegen die hohe Inflation durch den familiären Zusammenhalt sieht sich Fatima Ibric – zumindest derzeit noch. **„Wir halten als Familie zum Glück stark zusammen und sind drei Personen im Haushalt, die Geld verdienen – mein Mann, meine Tochter und ich. Somit müssen wir im Moment die Euros noch nicht zweimal umdrehen, bevor wir sie ausgeben“**, sagt die 38-jährige Mutter zweier Kinder. „Aber es ist schon klar, dass die Teuerung zu merken ist. Das ist unbestritten. Wir sind beruflich auf das Auto angewiesen – somit spüren wir auch die hohen Spritpreise“, so Ibric, die in der Reinigungsbranche arbeitet. Die Regierung muss etwas gegen die Teuerung tun, „bevor Existenzen zerstört werden“, klingt sie besorgt. **„Ich denke hier speziell an Alleinerzieherinnen, die schon vor der Teuerung oft nicht mehr gewusst haben, wie sie jeden Monat das notwendige Geld zum Leben aufbringen sollen. Wenn das so weitergeht, verlieren Men-**

schen ihre Wohnungen. So weit darf es nicht kommen“, betont die Reinigungskraft.

HUNDERTER REICHT NICHT MEHR FÜR FAMILIENEINKAUF

Die 38-jährige Isabella Pichler-Steiner arbeitet 40 Stunden die Woche in der Bewachung und spürt die Teuerung vor allem bei den Lebensmitteln. **„Man merkt die Teuerung vor allem bei den Waren des täglichen Bedarfs – in der Woche reicht ein Hunderter nicht mehr für den Familieneinkauf aus“**, klagt die verheiratete Mutter zweier Kinder. Auch beim Benzin merkt sie es, da sie beruflich vom Auto abhängig ist, weil am Land die Öffis fehlen. **„Man merkt, dass es eng wird, zum Glück geht es sich aber noch aus. Ich bin auch froh, dass man als Gewerkschaftsmitglied da und dort Rabatte bekommt“**, so Pichler-Steiner. „Es muss aber jedenfalls etwas passieren. Die Bundesregierung darf da auf keinen Fall weiter zuschauen. Entlastungen nächstes Jahr sind für viele schon zu spät. Ich möchte gar nicht wissen,



Fatima Ibric
Reinigungskraft

wie es zum Beispiel alleinerziehenden Müttern oder Vätern angesichts der hohen Preise ergeht“, so Pichler-Steiner enttäuscht.



Isabella Pichler-Steiner

Bewacherin

DANN KREIST SCHON DER PLEITGEIER

Den Befürchtungen der Bewacherin, dass es bald für viele zu spät sein könnte, schließt sich die Gewerkschaft vida uneingeschränkt an. Denn mit 8 Prozent im Mai war die Teuerung so hoch wie seit 1975 nicht mehr. „Wenn die Regierung schon, ‚Koste es, was es wolle‘, ausgerufen hat, dann kann das nicht nur für die Unternehmen, sondern es muss auch für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten. Anstelle einer Almosenpolitik aus einmaligen Gutscheinkaktionen muss sie für die Menschen sofortige und nachhaltige Entlastungen, langfristige Verbesserungen und Perspektiven schaffen“, fordert vida-Vorsitzender Roman Hebenstreit. Der Gewerkschafter sieht die Bevölkerung durch die Bundesre-

gierung im Stich gelassen, wenn es etwa einen Stromgutschein um 150 Euro geben soll, den viele aber erst bei der nächsten Jahresabrechnung im Jahr 2023 einlösen können. „Dann kann es für viele schon zu spät sein, dann kreist womöglich schon der Pleitgeier über ihren Köpfen“, befürchtet Hebenstreit.

GELD BEI KV-VERHANDLUNGEN ZURÜCKHOLEN

„Wir werden alles daransetzen, die explodierende Teuerung in den kommenden Lohnverhandlungen auszugleichen“, so vida-Gewerkschafter Hebenstreit. „Es ist absurd, dass der Finanzminister und andere den Gewerkschaften vorwerfen, dass sie mit zu hohen Lohnforderungen eine Lohn-Preis-Spirale anheizen würden. Zuerst steigen immer die Preise und diese sind aktuell stark durch Spekulation und Gewinnmaximierung getrieben.“



Mehr Forderungen der vida und der Gewerkschaften im Kampf gegen die Teuerung findest du im „Preise runter“-Info-Kasten bzw. im Interview mit Roman Hebenstreit auf Seite 3 in dieser Ausgabe.

Bleib auf dem Laufenden auf vida.at bzw. auf preiserunter.oegb.at

ES ZAHLT SICH AUS, VIDA-MITGLIED ZU SEIN

Als vida-Mitglied profitierst du von vielen Vorteilen und sparst dabei auch viel Geld. **In dieser Ausgabe** informieren wir dich über unseren neuen **vida-Gutscheinshop**, über **exklusive Angebote** im Bereich **Energie, Tanken** sowie **Urlaub** und wir bieten dir wieder **viele Gewinnspiele** an. **Schau auch vorbei auf vida.at/vorteil**

PREISE RUNTER!

Die Gewerkschaften fordern von der Bundesregierung sofortige Entlastungsmaßnahmen gegen die enorme Teuerung:

- ☑ Mehrwertsteuer auf Lebensmittel aussetzen.
- ☑ Pensionserhöhung 2023 für über 2,4 Millionen PensionistInnen sofort auf heuer vorziehen.
- ☑ Teuerungshunderter als Einmalzahlung sowie 300 Euro Winterbonus als Sofortmaßnahmen für PensionistInnen.
- ☑ Entlastung bei Gas, Strom, Sprit und Heizölen: Sondersteuer für Energiekonzerne: Übergewinne durch Preiserhöhungen abschöpfen und an die VerbraucherInnen zurückzahlen. Als Alternative kann auch ein Preisdeckel eingezogen werden.
- ☑ Steuerreform: Abschaffung der kalten Progression bei der Lohnsteuer.
- ☑ Für BerufspendlerInnen und für PensionistInnen, die für den Arztbesuch auf ihr Auto angewiesen sind, die Mineralölsteuer senken.
- ☑ Streichung der Umsatzsteuer auf Öffi-Tickets. Angebote im öffentlichen Verkehr verbessern.
- ☑ Umstellung Pendlerpauschale auf einen Absetzbetrag.
- ☑ Anhebung des Kilometergeldes auf zumindest 50 Cent.
- ☑ Wohnen: Obergrenzen für Mieten einziehen. Mieterhöhungen ab 2022 zurücknehmen und die automatischen Mieterhöhungen der Richtwertmietzinse korrigieren.
- ☑ Nettoersatzraten beim Arbeitslosengeld von derzeit 55 auf 70 Prozent anheben.
- ☑ Die Nettoersatzrate bei der Kurzarbeit muss 90 Prozent betragen.
- ☑ Längst überfällige Inflationsanpassung von Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungs- oder Rehabilitationsgeld sowie beim Pflegegeld endlich nachholen.

JETZT Petition unterschreiben
für ein Ende der Kostenexplosion:
preiserunter.oegb.at

Die Verbraucherpreise sind jetzt in astronomische Höhen geschneilt. Die Bundesregierung muss daher auch die Menschen jetzt spürbar entlasten und nicht erst in ein paar Monaten oder erst im nächsten Jahr!



Schluss mit der Politik der Angst

Rudolf Srba

Vorsitzender der vida-PensionistInnen



Wir leben in einer Gesellschaft der Angst. Pandemie, Krieg, Inflation, Klimawandel – das alles lässt Ängste in uns aufkommen. Die Politik nützt diese

Ängste zum Machterhalt. Angst wird dazu verwendet, um das erwünschte Verhalten der Menschen zu erzwingen. Angst führt zur Fügsamkeit. Wenn uns zum Beispiel gesagt wird, „bald wird jeder von uns jemanden kennen, der an Corona gestorben ist“, dann erleichtert es den Mächtigen, Maßnahmen zu setzen, die nicht mehr hinterfragt werden. Es entsteht dadurch Polarisierung. Wer etwas gegen die Angst-Politik sagt, gilt als sozial verantwortungslos, wird als Zyniker verurteilt und stigmatisiert oder gleich pauschal dem Lager der Rechten und der Verschwörungstheoretiker zugerechnet. Kritik muss in einer Demokratie möglich sein. Warum aber tut die Politik nichts, um den Menschen die Angst zu nehmen? Angst ist eine vorzügliche Quelle der Machtbildung. Denken wir einmal an die Macht der Kirche im Mittelalter. Diese Macht basierte auf der Angst der Menschen vor dem Teufel, vor der Strafe Gottes und vor der Hölle. Was aber könnte die Politik tun, um den Menschen die Angst zu nehmen? Ein Beispiel: Seit der Pandemie wissen wir, dass unsere Krankenhauskapazitäten beschränkt sind. Es werden Milliarden ausgegeben für Überbrückungsmaßnahmen und für Konjunkturprogramme, die nicht immer dort ankommen, wo sie sollten. Würde man jedoch in die Schaffung von Kapazitäten und in die Qualifizierung von Personal im Gesundheitswesen mehr investieren, dann könnte sich statt einer Politik der Angsterzeugung eine Politik der Angstbeherrschung und -verminderung etablieren. Es fehlt an langfristigen Strategien in all den Fragen, die der Gesellschaft Angst bereiten.

rudolf.srba@vida.at

WIR BLEIBEN UND HALTEN ZUSAMMEN

Nur wer mitredet, der wird gehört! Auch die ältere Generation muss am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben können. Denn auch im Ruhestand gibt es wichtige Anliegen, für die eine starke Interessenvertretung notwendig ist. **Wir, deine vida-PensionistInnen, kämpfen für faire und sichere Pensionen, eine leistbare Gesundheitsversorgung, ei-**

nen guten öffentlichen Verkehr und für einen starken Zusammenhalt aller Generationen. Wir sind in Österreich stark vertreten und waren in den letzten Wochen im ganzen Land aktiv. Hier findest du einen kurzen Rückblick in Wort und Bild. **Bleib mit uns auf dem Laufenden – schau vorbei auf [vida.at/pensionistinnen](https://www.vida.at/pensionistinnen) – und abonniere gleich unseren Newsletter.**

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Gewerkschaft eine große Herausforderung dar. Dabei lautet unser Credo: „**Nur gemeinsam erreichen wir mehr – und zwar für alle!**“ Bei der letzten Sitzung der **PensionistInnen vida Wien** konnte die **gf. Vorsitzende Helene Starzer** unter anderem **vida-Vorsitzenden Roman Hebenstreit**, **vida Wien-Landesgeschäftsführerin Susanne Haase** und den **stv.**

BundespensionistInnenvorsitzenden Josef Mayer begrüßen. Gemeinsam wurden die Weichen für eine starke Zukunft gestellt.



VIDA UND DIE SCIENCE BUSTERS

Einen ganz besonderen Gast begrüßte die **Ortsgruppe Friedberg** bei ihrer Mitgliederversammlung im Mai. Der bekannteste Physiker Österreichs, **Werner Gruber**, Autor und Mitbegründer des Wissenschafts-Kabarett „**Science Busters**“, fand sich bei den **vida-PensionistInnen** in der Steiermark ein.

Dabei diskutiert wurde die **Energieversorgung der Zukunft.**



IM WESTEN VIEL NEUES

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause fanden auch wieder **Jahreshauptversammlungen in Tirol** statt – zum Beispiel in **Wörgl**. Zu Gast war auch der **vida-BundespensionistInnenvorsitzende Rudolf Srba**. Auch in **Lienz** waren die **vida-PensionistInnen** wieder präsent. Und auch hier war das **Thema Nummer 1 die Teuerung**. Dabei richteten die TeilnehmerInnen geschlossen einen Appell an die Regierung: „**Es braucht Maßnahmen gegen die Teuerungswelle – JETZT!**“



94 UND KEIN BISSCHEN LEISE!

Hallo und herzlich willkommen beim vida-Podcast. Wir öffnen die virtuellen Türen zum „vida-Seniorinnenklub“ und sprechen mit **Eisenbahner-Pensionist Karl Roggenbauer**. Der Vorsitzende der **Ortsgruppe Meidling/Simmering** verrät uns, warum er sich auch in der Pension für die Gewerkschaftsbewegung engagiert, was man in der



Ortsgruppe alles erlebt, was er der jungen Generation mitgeben möchte und wie man sich mit 94 Jahren so fit hält. Hör gleich rein auf vida.at/podcast



Karl Roggenbauer (rechts im Bild) mit Rudolf Srba

AUF REISEN MIT VIDA

Wer eine Reise tut, der hat was zu erzählen, und mit der vida-Mitgliedschaft ist diese Reise auch leistbar. Egal ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter – die vida ist immer ein starker Partner für deine Reiseplanung. Als vida-Mitglied kannst du unsere vida-Ferienwohnungen nutzen, das Urlaubsplus buchen oder von den vielen Angeboten und Rabatten unserer Partnerbetriebe profitieren – zum Beispiel von hpi tours. Infos zu unseren Angeboten findest du auf vida.at/pensionistinnen bzw. www.hpitours.at



Bild: bluestudio - AdobeStock.com

ACHTUNG, ZECKEN!

Viele glauben noch immer, Zecken leben tief im Wald und fallen von den Bäumen. Das ist ein Irrtum. Zecken leben im Gras, auf Sträuchern und sogar in der Natur unserer Städte. Zecken können die **Frühsummer-Meningo-Enzephalitis**, auch bekannt als FSME, übertragen. Zum Teil führt diese Erkrankung zu **Entzündungen von Gehirn und Hirnhäuten**. **Mit einer FSME-Schutzimpfung schützt du dich!** Kosten-Zuschüsse gibt es bei der BVAEB und der ÖGK. Infos dazu auf www.bvaeb.at bzw. www.ogk.at

HIER SPIELT DIE MUSIK



Seit 1960 gibt es den **Kulturverein der österreichischen Eisenbahner**. Unter seinem Dach befinden sich mehr als **100 Vereine und Sektionen** der unterschiedlichsten Sparten – von Musik über Fotografie und Malerei bis Film-Video, Philatelie und Modellbahn. **Für viele Kunst- und Kulturgeschmäcker ist etwas dabei**. Ein besonderes Highlight feierte kürzlich die **Eisenbahner Stadtmusik Attnang-Puchheim** – und zwar das „100-Jahr-Jubiläum“. Erfahre mehr auf www.eisenbahnermusik.at

AUS DEN ORTSGRUPPEN TERMINE UND SPRECHTAGE

Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebes Mitglied!

Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite. Aktuelle Termine geben wir auf unserer Website www.vida.at/pensionistinnen bekannt. Selbstverständlich stehen wir für telefonische Auskünfte zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Persönliche Vorsprachen bitte telefonisch vereinbaren. Das Team der vida-PensionistInnen erreichst du unter: Tel.: +43 1 534 44-79081, E-Mail: pensionistinnen@vida.at

Kontaktdaten deines vida-Landessekretariats findest du auf: vida.at/landesorganisationen

WIEN

ACHTUNG: OG-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es COVID-19 zulässt.

FLORIDSDORF-PENS.: jeden 1. Di 14–16 Uhr (außer Feiertage, dann am 2. Di), Nordbahnanlage 9, 1. Stock, Tel. 0664/978 65 35 (nur während der Sprechstunden erreichbar) • **Versammlungen 2022:** 7.10., 4.11., 2.12., 14.30 Uhr, Schutzhhaus KGV Gross-Jedlersdorf, Brünner Straße 100.

KWD-WIEN-PENS.: **Versammlungen 2022:** 1.7., 2.9., 4.11., 14 Uhr, Gemeindezentrum, Schulgasse 1, 2104 Spillern, Infos unter Tel. 0664/614 54 42.

LIESING-PENS.: jeden 2. Di im Monat, 14 Uhr, Rudolf-Waisenhorn-Gasse 29, Tel. 0664/408 64 10.

MEIDLING-SIMMERING-PENS.: Di 9.30–11 Uhr, Margaretensstraße 166, Tel. 0664/614 56 89, Infos zu Wandertagen und Ausflügen auf vida.at/pensionistinnen.

PENZING/HÜTTELDORF-PENS.: Di 9–11 Uhr, Bf. Penzing, Tel. 0664/990 07 143.

WIEN-FRANZ-JOSEFS-BF.-PENS.: jeden 3. Fr 11–13 Uhr (außer Juni, Juli, August), Bf. Wien-FJB, 1. Stock, Sozialraum oder nach tel. Vereinbarung 0664/101 67 81 • **Versammlungen 2022:** 21.10., 18.11., 16.12., 14.30 Uhr • **Busfahrten 2022:** 7.7., 4.8., 1.9., 6.10., 3.11. und 1.12.

WIEN-NORD-NORDWEST-PENS.: nach Vereinbarung • **Busfahrten 2022:** Wochenfahrt nach Südtirol – Termin noch offen, Infos bei Koll. Heinz Steindl, Tel. 0660/574 29 54, E-Mail: heinz.steindl@aon.at.

WIEN-SÜDOST-PENS.: Di 9–11 Uhr, 1100 Wien, Jagdgasse 1b – **ACHTUNG:** ab Oktober jeweils am 2. Di im Monat ab 14 Uhr • **Ver-schieber- und Weichenwärter-treffen:** am letzten Do jeden ungeraden Monats, 15 Uhr, GH Mayer, Eichenstraße 14. **Zub. Jahrestreffen:** 21.10. 14 Uhr, Heuriger Polt-Österreicher.

WIEN-WEST-PENS.: Di 9–11 Uhr, Margaretengürtel 66, Tel. 0664/614 56 86.

WIEN-WEST II-PENS.: **Versammlung:** monatlich jeden 1. Mi, 13–17 Uhr, Ort:

vida-Archiv, Margaretensstraße 166, 4. Stock. Infos bei Koll. Heinz Gutleb, Tel. 01/665 60 29 oder 0650/705 21 00, E-Mail: heinz.gutleb@aon.at • **Tagesbus-fahrt:** 17.8. „Grillen am Neusiedler See“, Treffpunkt 8 Uhr, Felberstraße/Westbahnhof, Anmeldung bei Koll. Gutleb.

ZENTRALDIENST-PENS.: **Nächste Versammlung:** 6.9., 15 Uhr, HdB Praterstern 1 • **Herbstfahrt:** Zu den „STOA-KOGLERS“ nach Gasen, Besuch einer Apfelfarm und Heurigen-Einkehr in Pöllau, Info und Anmeldungen bei Koll. Dygryn, Tel. 0664/251 39 47, pensentraldienst.vida.at.

NIEDERÖSTERREICH

ACHTUNG: OG-Veranstaltungen finden nur statt, wenn es COVID-19 zulässt.

DEUTSCH-WAGRAM: **Jahres-hauptversammlung und Ehrung:** 9.11., 16 Uhr, Klub-lokal PVÖ, Bahnhofstr. 10, Eingang Hamerlingstraße.

GÄNSERNDORF: **Mitglieder-ehrung:** 23.6., 10 Uhr, Gasthaus Domani, 2231 Strasshof, Dr.-Lueger-Platz 2.

HAINFELD: Mitgliederberatung vor den Stamm-tisch-Terminen jeweils um 10 Uhr in der jeweili-gen Lokalität • **Stammtisch-Termine 2022:** 8.7.+12.8. Badbuffet Hainfeld, 7.9. GH Weislein, 14.10. Jah-reshauptversammlung, 11.11., GH Schöbinger, 9.12. Jahresabschlussfeier, GH Schöbinger • Aus-künfte bei Koll. Ferdinand Kunz, Tel. 0664/614 56 91 oder Koll. Johann Hofstetter, Tel. 0681/208 26 495.

HERZOGENBURG: **Mitglieder-versammlung und Ehrung:** 19.9., 10 Uhr, Volksheim, Auring 29.

NEULENGBACH: **Mitglieder-versammlung und Ehrung:** 29.9., 16 Uhr, Gasthaus Köcher, Rathausplatz 8.

PÖCHLARN: **Mitgliederver-sammlung und Ehrung:** 22.9., 14 Uhr, Gasthaus Gramel, Anton-Schlecker-Straße 1.

SCHWARZATAL: **Mitgliedver-sammlung und Ehrung:** 28.6., 14 Uhr, Gasthof Hotel Loibl, 2640 Gloggnitz, Wiener Straße 12.

ST. PÖLTEN: Sprechstun-den Mo und Do, 8–11 Uhr, ÖGB NÖ, nach tel. Verein-barung bei Koll. Reinhard Bock, Tel. 0650/435 95 29, E-Mail reinhard.bock@kstp.at

OBERÖSTERREICH

ATTNANG-PUCHHEIM-PENS.: Di (werktags) 9–11 Uhr, Ge-werkschaftsbüro, Bruckner-straße 3, Tel. 07674/642 09 • **Stammtische:** jeweils 1. Do (werktags), 14 Uhr, GH Fellner Vöcklamarkt sowie GH Reiter Pinsdorf.

SENKE DEINE ENERGIEKOSTEN

Produziere deinen eigenen Sonnenstrom und mache dich unabhängiger!



Burgenland Energie

hast du platz auf deinem dach? dann hol dir SonnenMax oder SonnenMarie

Die Energiepreise sind in den letzten Monaten durch die Decke gegangen. Die Fixkosten für Energie werden laut Prognosen leider weiter steigen. Die Lösung: Werde selbst zum Stromproduzenten mit deiner eigenen Photovoltaikanlage! **Gemeinsam mit Burgenland Energie hat deine Gewerkschaft vida ein unschlagbares Angebot für dich.**

EIN MONAT GRATIS

Mit SonnenMax oder SonnenMarie bekommst du deine eigene Photovoltaikanlage aufs Dach, fixfertig von Profis installiert – zum monatlichen Fixpreis! Du sparst nicht nur Energiekosten, sondern leistest damit auch einen wertvollen Beitrag zur Energiewende. Das Beste: **vida-Mitglieder bekommen bei Anmeldung bis 31. Dezember 2022 ein Monat gratis!**

HOL DIR DIE KRAFT DER SONNE

SonnenMax ist die ideale Anlage: Wenn dein Jahresstromverbrauch bei

rund 3.000 kWh liegt, zieht SonnenMax um 62 Euro pro Monat (plus einmalig 866 Euro – du kannst um Förderung ansuchen und dir diese Summe zurückholen, Burgenland Energie kümmert sich auch darum!) bei dir ein. SonnenMarie nimmst du ab 5.000 kWh Jahresstromverbrauch um 89 Euro pro Monat (plus 1.516 Euro einmalig, auch hier Förderung möglich). Deinen Jahresstromverbrauch findest du auf deiner Jahresabrechnung.

EXKLUSIV FÜR VIDA-MITGLIEDER

In beiden Paketen ist die Wartung inklusive. Der überschüssige Strom kann rückvergütet werden. Du bekommst einen Wechselrichter, wo du später einen Speicher anschließen kannst. Und du bestellst das Ganze einfach online.

Worauf wartest du noch?

Mehr Infos dazu findest du auf vida.at/energie

VOLLER TANK MIT VIDA

Mit der IQ Card tankst du zu Top-Konditionen.

Schluss mit den Privilegien für die Großen! Schluss mit wechselnden Preisen auf der Tankstelle! **Ab sofort tanken vida-Mitglieder mit der IQ Card zu den Top-Konditionen einer Firma und erhalten einen fixen Preis** – die ganze Woche lang in ganz Österreich!

Die IQ Card gibt es exklusiv für vida-Mitglieder: IQ Card Wochenpreise auf Diesel und Benzin, Best-Preis-Garantie, 10 Prozent Rabatt

auf Autowäschen (Bürstenwäsche), 10 Prozent Rabatt auf IQ Motoröle, IQ Scheibenreiniger und Kühlerfrostschutz.

Hol dir alle Infos und deine IQ Card gleich online: vida.at/tanken



JETZT KOSTENLOS anfordern!



VIDA HILFT DIR SPAREN DER NEUE VIDA-GUTSCHEINSHOP

Ab sofort noch mehr vergünstigte Gutscheine für dich!

Der Monat hat gerade erst angefangen, und es ist fast kein Geld mehr auf dem Konto. So geht es vielen in unserem Land. Schuld sind die hohen Fixkosten, die einen Großteil unseres Einkommens bzw. der Pension sofort verschlingen. Auch Lebensmittel und die Dinge des täglichen Bedarfs werden immer teurer. Da ist es gut, vida-Mitglied zu sein. Denn vida hilft dir sparen!

EXKLUSIV FÜR VIDA-MITGLIEDER

Schau in unseren neuen, erweiterten vida-Gutscheinshop. Exklusiv für vida-Mitglieder gibt es **jede Menge Rabatte** beim Einkauf. Nutze als vida-Mitglied deinen Vorteil und kaufe dir im vida-Gutscheinshop **vergünstigt print@home-Gutscheine** für **SPAR, HERVIS, MARIONNAUD, MEDIA MARKT** und **TCHIBO**.

STARKE RABATTE

Über 700 Euro Ersparnis im Jahr sind mit den vergünstigten Gutscheinen aus dem vida-Gutscheinshop für dich möglich!

WIE KOMMST DU ZU DEN GUTSCHEINEN?

- Besuche www.vida.at/shop
- Registriere dich auf vida.at, falls du das noch nicht gemacht hast, und logge dich mit deinen vida.at-Zugangsdaten ein
- Bestelle Gutscheine und zahle sicher online

DEIN SHOP MIT PUNKTESYSTEM

Neu im vida-Gutscheinshop ist das Punktesystem. Es regelt deine maximal mögliche Einkaufssumme pro Monat. **Die Rechnung ist ganz einfach: 1 Punkt = 1 Euro Gutscheinwert!** Ab sofort stehen dir **jeden Monat 600 Punkte** zur Verfügung. Somit kannst du pro Monat vergünstigt Gutscheine im Gesamtwert von insgesamt 600 Euro online kaufen. **Deine Punkte** werden immer **zu Monatsbeginn** (am ersten Tag Montag bis Freitag im Monat), egal ob im Vormonat verbraucht oder nicht, **automatisch wieder auf 600 Punkte erhöht**.



Meine vida-Card - Mein vida-Vorteil

Dein vida-Vorteil liegt auf der Hand.
vida.hilft.sparen.



MITGLIED WERDEN

Du bist noch kein vida-Mitglied?

Gleich Mitglied werden auf www.vida.at/mitgliedwerden, um im vida-Gutscheinshop einkaufen zu können.



SHOP-INFO

Rechne dir mit dem Shop-Rechner aus, wieviel du mit dem vida-Gutscheinshop sparen kannst!

Den Shop-Rechner und ein Erklärvideo zum vida-Gutscheinshop gibt es auf www.vida.at/shopinfo.



SUPPORT

Du hast Probleme beim Anmelden (Login), kennst deine Mitgliedsnummer nicht oder hast weitere Fragen zu deiner Mitgliedschaft?

Wir sind gerne für dich da!
organisation@vida.at
01 / 534 44 - 79 026
oder deine [vida-Landesorganisation](#)



RECHNE DIR DEINEN VIDA-VORTEIL AUS

Rechne dir mit dem **Shop-Rechner** einfach und schnell aus, wie viel Geld du mit dem vida-Gutscheinshop sparen kannst. Den Shop-Rechner und ein **Erklärvideo** zum vida-Gutscheinshop findest du auf www.vida.at/shopinfo

MIT VIDA GEWINNEN

Wir verlosen 20 Gutscheine im Gesamtwert von 1.000 Euro. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida sparen“ und deiner vida-Mitgliedsnummer an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

DU HAST FRAGEN ZUM VIDA-GUTSCHEINSHOP?

Schicke uns ein E-Mail an organisation@vida.at oder kontaktiere deine vida-Landesorganisation. Die Kontakte findest du auf vida.at/landesorganisationen

VORHANG AUF FÜR CARMEN

Natur und Oper in einzigartiger Burg-Kulisse.



Bild: Reinhard Podolsky

Seit über 30 Jahren dient die Burg Gars am Kamp als einzigartige Spielstätte für hochkarätige Opernproduktionen. In diesem Sommer heißt es „Vorhang auf!“ für Georges Bizets Opernmeisterwerk „Carmen“. Von 14. Juli bis 6. August 2022 dreht sich in der atemberaubenden Naturkulisse der einzig freistehenden Babenberger-Burg Österreichs alles um die fesselnde Geschichte der selbstbe-

stimmten Schmugglerin Carmen und des pflichtbewussten Soldaten Don José. Eine Geschichte von der Unvereinbarkeit von Liebe und Freiheit, von Leidenschaft bis in den Tod. Die „Habenera“ der Carmen oder das „Torero-lied“ des Escamillo zählen zu den bekanntesten Melodien der Musikgeschichte. Intendant Dr. Johannes Wildner zeigt Oper in ihrer mitreißendsten Form, gepaart mit großen Stimmen,

SCHAU VORBEI

Oper Burg Gars Kartenbüro

Tel.: 02985/33000

E-Mail: office@operburggars.at

www.operburggars.at

MIT VIDA GEWINNEN

Wir verlosen 2 x 2 Opernkarten für den 2. August 2022. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „**vida Carmen**“ und deiner **vida-Mitgliedsnummer** an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

die unverstärkt präsentiert werden. Dafür steht die OPER BURG GARS, das Opernhaus des Waldviertels.

WILD-WEST-GEFÜHLE IN WAGRAM

Schau vorbei bei den Winnetou-Spielen.



Bild: CK Photography

Von 30. Juli bis 27. August 2022 wird in der Arena Wagram wieder „Wild West“ gespielt. Bei der Freilichtbühne steht diesen Sommer „Winnetou und die Felsenburg“ auf dem Programm. Rochus Millauer hat Karl Mays Geschichte adaptiert. Gespielt wird schwungvoll, spannungsreich und mitreißend. Die neue Inszenierung verspricht damit ein unvergessliches Erlebnis für die gesamte Familie zu werden. Worum geht es in der Geschichte? Ende des 19. Jahr-

hunderts drängen Siedler in die Neue Welt. Thomas Melton und seine Brüder sowie seine Geliebte verkaufen den nichts ahnenden Abenteurern Grundstücke in der Wüste. Tauchen die neuen Besitzer dann auf, werden sie beraubt und ermordet. Winnetou und Old Shatterhand müssen alle Kräfte aufwenden, um dieser Banditen habhaft zu werden ...

MIT VIDA GEWINNEN

Wir verlosen 3 x 2 Karten (je 1 Erw. + 1 Kind, freie Terminwahl). Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „**vida Winnetou**“ und deiner **vida-Mitgliedsnummer** an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

DEIN VORTEIL MIT VIDA

Mit deiner vida-Card bekommst du Ermäßigung lt. Preisliste an der Tageskasse oder 10 Prozent ermäßigte Vorverkaufskarten bei der ÖGB-Kartenstelle: kartenstelle.oegb.at
Tel. (01) 53444-39675

INFO UND TICKETS

Spielzeit: 30.07.–27.08. (Fr., Sa., So.)

Extra-Tipp: 22.07. „Wild West Wagram“ Filmmusik, 15.08. Tag der offenen Tür

Spielort: Arena Wagram, 3474 Kollersdorf, Abfahrt Fels a. Wagram

Büro der Winnetou-Spiele:

Tel.: 0676/667 32 31, E-Mail:

info@winnetouspiele-wagram.at

www.winnetouspiele-wagram.at

AB IN DIE BERGE

Nimm dir mit vida eine Auszeit in Tirol.

Im Herzen des Tiroler Unterlandes verbirgt sich ein wunderschönes Fleckchen Erde, und zwar die Ferienregion Hohe Salve mit ihren Orten Wörgl, Hopfgarten, Itter, Kirchbichl, Angerberg, Kelchsau, Mariastein und Angath. Eingebettet zwischen den Kitzbüheler Alpen ist die Region ein absoluter Geheimtipp für den Sommer- und Winterurlaub. Davon überzeugen konnten sich Anna und Ernst Hofbauer mit ihren zwei Kindern. Dank „ihrer“ vida hat die Familie aus dem Burgenland nicht nur einen schönen Urlaub in Tirol verbracht, sondern dabei auch noch viel Geld gespart.

AM PULS DER STADT

„Mitten im Geschehen und doch auch in der Natur, ist das überhaupt möglich?“ Das hat sich Familie Hofbauer bei ihrer Urlaubsplanung gefragt. Fündig wurde die Familie schließlich in Wörgl im Bezirk Kufstein. Als einzige Stadt in der gesamten Ferienregion Hohe Salve bietet Wörgl alles, was das Urlauberherz begehrt: Von vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu tollen Ausflugszielen und Freizeitaktivitäten. Und das große Plus: „Die Ferienwohnung der vida ist nur 15 Gehminuten vom Zentrum entfernt“, berichten Anna und Ernst.

REIN IN DIE NATUR

Nach einer Tour durch die Stadt zog es die Urlaubenden aufs Land in die Natur. Schließlich ist man in der Ferienregion Hohe Salve dem „Abenteuer Berg zum Greifen nah“, wie es Familie Hofbauer selbst erleben durfte: „Die Wanderwege sind familienfreundlich, die Stauseen erfrischend und der 360-Grad-Ausblick vom Gipfel ist einfach atemberaubend!“ Schon in der Zeit der Kelten wurde der kegelförmige Berg Hohe Salve als Kraftplatz und heilige Stätte bezeichnet. Für Familie Hofbauer ist klar: „Wir fahren wieder mit unserer vida in den Urlaub. Die Ferienwohnungen liegen nicht nur in wunderschönen Regio-



Bild: goodtuz - AdobeStock.com

nen, sie sind noch dazu absolut preiswert! Da zahlt es sich doppelt und dreifach aus, vida-Mitglied zu sein!“, sind Anna und Ernst überzeugt.

PACKEN UND AUF GEHT'S

Ob Wörgl, Kitzbühel, Kötschach-Mauthen, Bad Gastein, Salzburg oder Zell am See: Unsere vida-Ferienwohnungen sind voll ausgestattet. Du brauchst nur die Dinge des persönlichen Bedarfs einpacken und schon geht's los. Als vida-Mitglied hast du exklusiven Zugang und das zu günstigen Preisen.

VERSCHENKE URLAUB MIT VIDA

Du möchtest Freude schenken? Verschenke einen **Gutschein** für einen Aufenthalt in einer **vida-Ferienwohnung**. Infos auf [vida.at/ferienwohnungen](https://www.vida.at/ferienwohnungen) oder schicke ein E-Mail an ferienwohnung@vida.at bzw. rufe uns an unter Tel. +43 1 53 444 79-232.

MIT VIDA GEWINNEN

Sei dabei bei der „Starkregen Tour“ von **Reinhard Fendrich** in der Festung Kufstein am 3. September 2022. **Wir verlosen 1 x 2 Freikarten!** Infos zum Gewinn auf www.festung.kufstein.at

Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „vida Tirol“ und deiner **vida-Mitgliedsnummer** an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der/die GewinnerIn wird schriftlich informiert. Der Preis kann nicht in bar abgelöst werden.

Profitiere als **vida-Mitglied**
von den **SPARDA-Kontovorteilen!**



1. Jahr
GRATIS*

10%
Rabatt**



Sicher Dir jetzt
Deine Debit Mastercard im vida-Design.

Einfach online bestellen: vida.at/spardaformular
Nähere Infos gibt es auch auf vida.at/sparda

*] Das Angebot gilt bis 31.12.2022 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder OHNE Konto bei der SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN. Die SPARDA-BANK übernimmt die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr. Konto Basis: € 21,60; Konto Klassik: € 64,80; Konto Premium: € 118,80; Stand: März 2022

**] Das Angebot gilt bis 31.12.2022 und richtet sich ausschließlich an vida-Mitglieder MIT bereits bestehendem Basis-, Klassik- oder Premium-Konto bei der SPARDA-BANK - eine Marke der VOLKSBANK WIEN. Stand: März 2022

vidaHÖREN WIEDER AUF TOUR

Von Wien nach Kärnten und zurück.

Schon gehört? „vidaHören“ ist **jetzt auf Ländertour!** Mit unserer neuen Podcast-Serie fragen wir nach, was die Menschen in unserem Land bewegt. Nach Tirol und der Steiermark waren wir vor Kurzem zu Gast

in Kärnten und in Wien. Wir haben die Landesgeschäftsführerin der vida Wien, **Susanne Haase**, und den Landesgeschäftsführer der vida Kärnten, **Heimo Mauczka**, vor das vida-Mikrofon geholt.

Wie sieht eigentlich so ein „typischer“ Arbeitstag eines Gewerkschafters, einer Gewerkschafterin aus? Mit welchen Anliegen kommen die Menschen zur Gewerkschaft vida? Wofür macht sich die vida stark? Und warum lohnt es sich immer „vida“, Mitglied bei der Gewerkschaft zu sein? **Was uns Susanne und Heimo alles verraten haben, hörst du auf vida.at/podcast – und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.**



Nicht vergessen: „Podcast“ abonnieren und keine Folge mehr verpassen!

Du willst mehr über unsere Landesorganisationen erfahren? Dann schau vorbei auf vida.at/kaernten bzw. vida.at/wien



VIDA GEHT BACKSTAGE

Neuer Online-Live-Talk deiner Gewerkschaft.

Beim neuen Diskussionsformat „vida backstage“ stehen **Expertinnen und Experten** zu unterschiedlichen Themen **Rede und Antwort**. Bei der Premiere am 4. Mai diskutierten wir via Online-Live-Talk über das Thema Sterbehilfe.

Würdevoll sterben und den Zeitpunkt dafür selbst bestimmen, das ist oft der letzte Wunsch schwerkranker Menschen. Das neue **Gesetz zur Sterbehilfe** soll diesen schweren Schritt ermöglichen. In der Praxis zeigt sich jetzt, dass die Sterbehilfe schwierig umzusetzen ist.

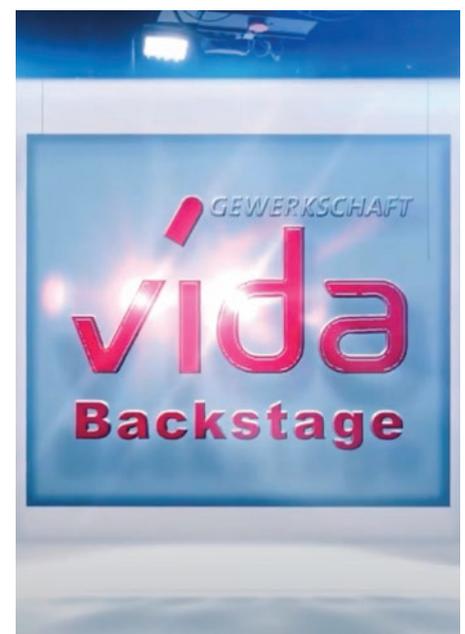
„vida backstage“ stellt die Frage: **Darf in Österreich ein erfülltes Leben selbstbestimmt enden?** Es disku-

tierten Rechtsanwältin Dr. Anika Loskot, Neurologe Dr. Christian Neuhauser und der Vorsitzende des Fachbereichs Gesundheit in der Gewerkschaft vida, Gerald Mjka.

SPANNENDE THEMEN

Die 2. Episode folgte am 23. Mai und fragte: **„Wem gehört die Straße?“** Ein Rechtsexperte, ein ehemaliger Berufsfahrer und eine Politikerin sprachen über die Novelle der Straßenverkehrsordnung und darüber, was die verordnete Mobilitätswende für RadfahrerInnen, AutofahrerInnen und Spediteure bedeutet.

Du kannst „vida backstage“ nachsehen auf vida.at/backstage



TERMINE UND SPRECHTAGE

LINZ: ÄNDERUNG Sprechstunden mit 1.1.2022: Mo bis Do, 8–10.30 Uhr, Volksgartenstraße 34, Tel. 0732/65 33 97-6713, E-Mail: pensionistenooe@vida.at.

STEIERMARK

BAD RADKERSBURG: Sprechstunden nach tel. Vereinbarung bei Koll. Erich Bertalanits, Tel: 0664/614 54 49.

BRUCK AN DER MUR: jeden Mi, sonst tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Haberl, Tel. 0664/494 79 57.

GRAZ: Sprechstage Di und Do, 9–11 Uhr, Waagner-Biro-Straße 30b (Bahn Bistro), 2. Stock, Zimmer 212, Tel. 0664/614 57 46.

HARTBERG: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Hans Hödl, Tel. 0664/614 54 45.

LEIBNITZ: nach tel. Vereinbarung bei Koll. Johann Hofmann, Tel. 0664/614 54 47 bzw. 0678/128 01 86.

KÄRNTEN

St. VEIT/GLAN: Sprechstage (jeden 1. Mo im Monat, ausgenommen Feiertage), jeweils 9–11 Uhr, Karl-Wagner-Platz 1, Tel. 0664/614 52 66, E-Mail: region.stveit-feldkirchen@vida.at.

**Auch du kannst dich in den Ortsgruppen engagieren!
Wir freuen uns auf dich! Melde dich bei uns.
Schick ein E-Mail an
pensionistinnen@vida.at**

AUS DEN ORTSGRUPPEN

GEBURTSTAGE

90 Jahre: *Karl Mayerhofer*, OG Stadlau

80 Jahre: *Herwig Feichtinger* und *Herwig Schlesinger*, beide OG Neumarkt i. d. Stmk., *Herbert Hajek* und *Gerhard Gatterwe*, beide OG Zentrum Eisenbahnerheim, *Bernhard Putzer*, OG Steyr, *Bruno Kager*, OG Friedberg, *Annemarie Stangl*, OG Kleinreifling, *Albert Fritz*, OG Radkersburg

NIEDERÖSTERREICH

Die **OG HAINFELD** war zu Besuch beim **Flohmarkt** zugunsten der Madagaskarhilfe, organisiert von vida-Mitglied und Gewerkschaftsfunktionär Eduard Schulz.

WIEN

Die **OG ZENTRALDIENST** ehrte am 3. Mai 2022 ihre Mitglieder zu **25, 40, 50, 60 Jahren** Gewerkschaftsmitgliedschaft. Der **ehemalige Gründer** und **OG-Vorsitzende Bruno Witz** wurde von der gf. Landesvorsitzenden Helene Starzer, von OG-Vorsitzendem Alfred Mandelburger, und Roman Dygryn für seine **70-jährige Mitgliedschaft** gewürdigt.



Karl Mayerhofer



Herwig Feichtinger



Albert Fritz



Annemarie Stangl



Herwig Schlesinger



OG Hainfeld Flohmarkt



Bruno Kager



OG Zentraldienst Ehrung



OG Zentraldienst Ehrung

VIDA HILFT

GUTER RAT, SCHNELLE TAT

Es passiert von einem Tag auf den anderen: Angehörige werden plötzlich pflegebedürftig. Hier hilft der Verein **vidahelp**. **vidahelp kümmert sich um alle Fragen rund um das Thema Pflege und zeigt den direkten Weg zur richtigen Ansprechperson.** **vidahelp** bietet kostenlose Fachberatung zu Pflegehilfsmitteln und Reha-Produkten, Zuschüssen und Förderungen, Unterstützung bei der Suche von geeigneten Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten, Rechtsberatung und -vertretung zum vergünstigten Stundensatz und vieles mehr – und das für nur 2,50 Euro im Monat für **vida**-Mitglieder.

vidahelp

Du brauchst Hilfe? Nimm Kontakt mit uns auf:
Verein **vidahelp**

Interessenvertretung für zu Pflegenden
und pflegende Angehörige
E-Mail: office@vidahelp.at
www.vidahelp.at

VIDA ZUSAMMEN

WIR LASSEN UNS NICHT UNTERKRIEGEN

Nach Corona-bedingter Zwangspause fand am 31. Mai wieder die **Inklusionstagung** statt, die jährlich von AK Wien, ÖGB Chancen Nutzen Büro, Gewerkschaft **vida** und PRO-GE veranstaltet wird. Im **ÖGB- und Gewerkschaftshaus** in Wien begrüßten

wir zahlreiche TeilnehmerInnen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutierten wir die **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Behinderung** in der Arbeitswelt.

Informiere dich auf tatortarbeitsplatz.at



Karikatur: Phil Hubbe

VIDA POWER

... UND WIR LAUFEN VIDA



Unter dem Motto **#we-runtomove** fand am 22. Mai der **Österreichische Frauenlauf** statt, der seit über 30 Jahren für **Empowerment, Motivation und Mut** steht. Tausende Frauen liefen über 5 km oder 10 km im Wiener Prater. Auch zahlreiche **vida-Frauen**, Betriebs-

rätinnen aus den verschiedensten Branchen nahmen teil und liefen zu Bestform auf. Zusammen haben sie ein kräftiges Zeichen für eine **selbstbestimmte, starke und solidarische Frauenwelt** gesetzt! **Halte auch du dich auf dem Laufenden:** vida.at/frauen

Fortsetzung von Seite 20

IM AKTIVSTAND VERSTORBEN:

Altreiter Gerald, 4060 Leonding, 1967
 Breitsching Thomas, 2822 Bad Erlach, 1967
 Burlat Helen, 1230 Wien, 1968
 Denk Bernhard, 2100 Korneuburg, 1987
 Fenz Alfred, 3370 Ybbs/Donau, 1961
 Groessel Erich, 2273 Hohenau/March, 1967
 Hellmich Christian, 1110 Wien, 1963
 Huber Franz, 4974 Ort/Innkreis, 1975
 Imling Aurelia, 3452 Atzenbrugg, 1960
 Kaineder Wilhelm, 4209 Engerwitzdorf, 1960
 Kammerhofer Manfred, 4030 Linz, Donau, 1959
 Koch Helmut, 8541 Bad Schwanberg, 1965
 Mackinger Johann, 5221 Lochen, 1970
 Minarik Sylvia, 1190 Wien, 1966
 Nemeth Gertraud, 1110 Wien, 1963
 Ing. Posch Christoph, 9500 Villach, 1972
 Sailer Herbert Gerd, 8200 Gleisdorf, 1966
 Weber Reinhard, 7093 Jois, 1971

IM RUHESTAND VERSTORBEN:

Allesch Rupert, 9346 Glödnitz, 1936
 Ing. Amon Alexander, 3100 St. Pölten, 1930
 Angerer Herbert, 4020 Linz/Donau, 1949
 Arthofer Karl, 8020 Graz, 1931
 Asanger August, 4020 Linz, 1936
 Assigal Martin, 8740 Zeltweg, 1961
 Auer Ludwig, 6380 St. Johann/Tir., 1944

Bauer Adalbert, 1180 Wien, 1931
 Bauer Alois, 2483 Ebreichsdorf, 1949
 Bauer Aloisia, 1110 Wien, 1927
 Bauer Franz, 8362 Söschau, 1937
 Baumann Renate, 1190 Wien, 1947
 Baumgartner Josef, 9773 Irschen, 1929
 Berger Walter, 5730 Mittersill, 1942
 Berghaus Wolfgang, 8410 Wildon, 1947
 Bergmair Franz, 4600 Wels, 1929
 Berner Franz, 3580 Horn, 1940
 Bidner Karl, 9020 Klagenfurt, 1931
 Biller Franz, 6020 Innsbruck, 1926
 Binder Franz, 3580 Horn, 1929
 Bindhofer Alfred, 2880 Kirchberg/Wechsel, 1945
 Birngruber Walter, 1040 Wien, 1924
 Bischof Tatjana, 4690 Schwanenstadt, 1952
 Brötz Josef, 6402 Hatting, 1927

Ceplak Helmut, 8600 Bruck/Mur, 1940
 Cernec Susanne, 1020 Wien, 1955
 Cham Eva-Maria, 3400 Klosterneuburg, 1952
 Chwojan Alfred, 3500 Krems/Donau, 1922
 Csank Friedrich, 2840 Grimmenstein, 1933
 Csida Stefan, 7163 Andau, 1954

Dampfhofer Alfred, 8020 Graz, 1934
 Dannemüller Anton, 6065 Thaur, 1936
 Daxer Jakob, 6923 Lauterach, 1933
 Diem Johann, 3970 Weitra, 1929
 Dite Richard, 3100 St. Pölten, 1924

Dobler Günter, 6800 Feldkirch, 1949
 Doblhammer Alfred, 4780 Schärding, 1942
 Doeschl Gottfried, 2230 Gänserndorf, 1934
 Durakovic Hasan, 77240 Bosanska Krupa, 1934

Eberl Anton, 3325 Ferschnitz, 1967
 Eder Alois, 5203 Köstendorf, 1932
 Edlinger Karl, 2630 Ternitz, 1954
 Egger Ernst, 6820 Frastanz, 1935
 Egger Norbert, 9241 Wernberg, 1932
 Ing. Ehringer Eduard, 6020 Innsbruck, 1930
 Eiper Josef, 9560 Waiern, 1932
 Eisenbeutel Benedikt, 8720 Knittelfeld, 1934
 Ellmerer Günter, 6020 Innsbruck, 1953
 Encic Erich, 8430 Leibnitz, 1928
 Engel Robert, 8605 Kapfenberg, 1933
 Erlacher Erich, 9761 Greifenburg, 1940

Fais Ingeborg, 8054 Pirka, 1928
 Feichtenschlager Johann,
 4800 Attnang-Puchheim, 1939
 Fellingner Josef, 4643 Pettenbach, 1934
 Fichtner Hubert, 8020 Graz, 1934
 Fischer Alois, 1100 Wien, 1933
 Franke Alfred, 4674 Altenhof/Hausruck, 1951
 Fried Franz, 2020 Hollabrunn, 1937
 Fritz Michael, 8010 Graz, 1955

Gassner Gabriel, 6751 Braz, 1926
 Gasteiger Josef, 6300 Wörgl, 1941
 Geser Ulrich, 6845 Hohenems, 1930
 Glasner Josef, 4060 Leonding, 1936
 Gollob Manfred, 5760 Saalfelden, 1947
 Grabl Heinrich, 2020 Hollabrunn, 1958
 Gradinger Peter, 3100 St. Pölten, 1959
 Graf Anton, 8934 Altenmarkt, 1939
 Grassl Robert, 9330 Treibach, 1956
 Grilz Helmut, 8720 Knittelfeld, 1944
 Gröller Robert, 7511 Kleinbachselten, 1965
 Gruber Peter, 2630 Ternitz, 1958
 Dipl.Ing. Gruebler Gerhard, 9500 Villach, 1948
 Grünschneder Ferdinand,
 5151 Nußdorf/Haunsberg, 1934
 Gstattner Herbert, 6322 Kirchbichl, 1946
 Gumpold-Lintzmayer Raimund,
 3300 Amstetten, 1951
 Gundacker Richard, 3270 Scheibbs, 1949
 Günthör Friedrich, 3100 St. Pölten, 1941

Haasl Helmut, 2700 Wiener Neustadt, 1961
 Haberl Herbert, 9300 St. Veit/Glan, 1926
 Hackl Doris, 4040 Linz, 1964
 Hahn Ludwig, 3910 Zwettl, 1936
 Halbertschlager Friedrich, 3033 Altlenzbach, 1949
 Harrer Johann, 8121 Deutschfeistritz, 1956
 Haugeneder Franz, 4262 Leopoldschlag, 1952
 Haunlieb Franz, 3382 Albrechtsbg./Pielach, 1933
 Heilingner Alexius, 8010 Graz, 1947
 Heinesch Monika, 8055 Graz, 1953
 Ing. Heinzmaier Werner, 3100 St. Pölten, 1925
 Dr. Hermann Rudolf, 1190 Wien, 1946
 Hickelsberger Walter, 1210 Wien, 1945
 Hiebner Matthias, 4971 Aurolzmünster, 1941

Hietler Leopold, 4020 Linz, 1924
 Hinteregger Ernst, 9220 Velden/Wörth. See 1944
 Hofer Adolf, 3170 Hainfeld, 1940
 Hofer Johann, 6060 Hall/Tirol, 1937
 Höfler Karl, 3100 St. Pölten, 1938
 Holicsek Eduard, 2460 Bruck/Leitha, 1932
 Holzer Johann, 8010 Graz, 1936
 Hopfgartner Friedrich, 8774 Mautern/Stmk., 1943
 Hopfgartner Peter, 9761 Greifenburg, 1947
 Hotz Friedrich, 4591 Molln, 1930
 Huber Josef, 6900 Bregenz, 1936
 Huber Karl, 1090 Wien, 1936
 Huber Otto, 6212 Maurach, 1937
 Ing. Huber Walter, 1210 Wien, 1930
 Huber Wilhelm, 9500 Villach, 1939
 Hutegger Anton, 4823 Steeg/Hallst., 1932
 Hütter Herbert, 7572 Deutsch Kaltenbrunn, 1953

Ille Christian, 3443 Sieghartskirchen, 1962
 Izsak Martin, 4020 Linz, 1932

Janisch Gerhard, 1070 Wien, 1941
 Janu Johann, 2852 Hochneukirchen, 1937
 Jauschnegg Karl, 8480 Mureck, 1939
 Jenny Franz, 3961 Waldenstein, 1945
 John Eugenie, 3140 Pottenbrunn, 1927

Kaiser Josefa, 2232 Deutsch-Wagram, 1926
 Kaltenbrunner Friedrich, 1230 Wien, 1929
 Kaltenbrunner Rudolf, 3721 Unterdürnbach, 1944
 Kanavc Elfriede, 9500 Villach, 1926
 Kandler Herbert, 1210 Wien, 1960
 Karrer Eduard, 5600 St. Johann/Pongau, 1927
 Katsch Paul, 5620 Schwarzach/Pongau, 1931
 Kaufmann Johann, 9900 Lienz, 1937
 Keuschnigg Emil, 5760 Saalfelden, 1940
 Kienast Peter, 1110 Wien, 1949
 Kirchmayr Franz, 4020 Linz, 1929
 Klauser Johann, 3062 Kirchstetten, 1948
 Kleinbauer Kurt, 4432 Ernsthofen, 1924
 Klement Heinrich, 1040 Wien, 1932
 Klicic Jusuf, 77220 Cazin, 1947
 Klinger Adolf, 3300 Amstetten, 1939
 Koenig Josef, 4300 St. Valentin in Nied, 1939
 Koller Josef, 9587 Arnoldstein, 1928
 Kopeinig Johann, 9581 Ledentzen, 1944
 Kornfeld Josef, 2802 Hochwolkersdorf, 1952
 Kornhofer Leopold, 5700 Zell am See, 1935
 Krafka Josef, 6020 Innsbruck, 1936
 Kraic Helga, 1120 Wien, 1942
 Krainz Helmut, 1100 Wien, 1929
 Krasniqi Osman, 1160 Wien, 1952
 Kreutzer Johann, 3270 Scheibbs, 1928
 Kronlechner Wilhelm, 9300 St. Veit/Glan, 1927
 Kroy Herbert, 3652 Leiben, 1935
 Kunst Walter, 2230 Gänserndorf, 1952
 Kuschel Walter, 3874 Litschau, 1932
 Ing. Kusternig Johann,
 9220 Velden/Wörther See, 1928

Lang Horst, 2201 Gerasdorf/Wien, 1933
 Langer Josef, 5500 Bischofshofen, 1929
 Langer Waldemar, 8075 Hart/Graz, 1949

VIDA AUF EINEN KAFFEE MIT ...

... Schauspieler und Theaterintendant Wolfgang Böck.



Publikumslieblich Wolfgang Böck hier im **vida**-Gespräch in Wien und bald als Bockerer auf der Schloss-Bühne in Kobersdorf.

Bild: Lisa Lux

Im Café Hummel in der Josefstadt in Wien treffen wir im Frühjahr 2020, kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie, den TV-Kult-Kieberger Wolfgang Böck. Zwei Jahre später, am selben Ort, verrät uns der Schauspieler, wie er die Zeit im Lockdown verbracht hat, warum er jedes Mal Angst hat, wenn er in eine neue Rolle schlüpft, und wie es um die Solidarität in unserem Land bestellt ist.



vida-Magazin: Wolfgang, wie hast du den ersten Lockdown erlebt?

In meinen etwas mehr als 40 Jahren Berufserfahrung war ich ständig mit einer Rolle „schwanger“. Und plötzlich war das weg und ich war ganz mit mir alleine. Dem konnte ich durchaus etwas abgewinnen und die Zeit genießen. Schließlich hatte ich keine Existenzängste und war in meinem Haus im Burgenland. Ich hatte noch nie so einen schönen Garten wie damals. (*schmunzelt*)

vida-Magazin: Als man wieder „durfte“, warst du wieder auf der großen Bühne. Wie waren die zwei vergangenen Jahre aus beruflicher Sicht für dich?

2020 war so gut wie nichts möglich. Die Schloss-Spiele wurden abgesagt. Wir wollten aber zumindest etwas Flagge zeigen und haben kurzerhand eine Dorfbühne mit Bierbänken aufgebaut, Strizzi-Lieder gespielt und eine Lesung abgehalten. Der Herbst war ganz mühsam. Es wurden Termine angesetzt, verschoben, abgesagt. Erst 2021 konnten wir wieder „normal“ spielen, allerdings unter sehr herausfordernden Bedingungen. Man musste schließlich auf alle Eventualitäten vorbereitet sein.



vida-Magazin: 2022 feiern die Schloss-Spiele Kobersdorf 50-jähriges Jubiläum. Aufgeführt wird „Der Bockerer“. Du schlüpfst in die Rolle des renitenten Fleischhauers. Gibt es Parallelen zwischen Karl und Wolfgang?

Der Karl Bockerer ist ein gemütlicher, bodenständiger und geduldiger Mann, dem ab und an die Hutschnur platzt. So geht es mir auch. Als Schauspieler sucht man nach Parallelen, um einen Zugang zur Rolle zu finden. Dabei denkt man immer wieder: „Ich kann das nicht!“ Das macht mir jedes Mal Angst, auch noch nach 40 Jahren.



vida-Magazin: Beim letzten Mal haben wir über Zusammenhalt gesprochen. Denkst du, dass sich der Wert von Solidarität in unserer Gesellschaft verändert hat?

Ich denke, dass die Solidarität, die anfangs vielleicht da war, letztlich auf der Strecke geblieben ist, wenn ich auf die Demonstrationen mit ihren verhärteten Fronten zurückblicke. Verschiedene Meinungen zu haben, ist ja normal. Aber nur wenn ich eine Meinung habe, habe ich damit nicht die Wahrheit gepachtet. Ich würde mir wünschen, dass mehr

Rücksicht aufeinander genommen wird.



vida-Magazin: Du feierst nächstes Jahr deinen 70. Geburtstag. Tritt Herr Böck jemals in den Ruhestand?

Der Wunsch ist wohl manchmal da. Allerdings, wie es dann tatsächlich wäre, wenn man nicht mehr auf die Bühne geht, das weiß ich nicht. Vielleicht denkt man sich dann: „Schade, eigentlich hätte ich doch vielleicht ...“. Aber nachdem es eh noch nicht so weit ist, mach ich weiter und dann „schau-ma“ weiter.

Wolfgang, vielen Dank für das Gespräch und bis zum nächsten Mal!



Höre das ganze Interview auf vida.at/podcast



Foto-Copyright © CREATEAM NEO

Mit deiner **vida-Card** bekommst du vergünstigte Tickets:

www.schlossspiele.com
oder kartenstelle.oegb.at

Fortsetzung von Seite 22

- Lechner Erwin, 1070 Wien, 1934
 Leder Johann, 9800 Spittal/Drau, 1931
 Lehner Hermann, 2230 Gänserndorf, 1934
 Leitner Max, 4063 Hörsching, 1933
 Lemmerhofer Josef, 3491 Straß/Straßertale, 1930
 Lepsinger Johann, 1050 Wien, 1921
 Lindmaier Franz, 8983 Bad Mitterndorf, 1953
 Lohner Franz, 3430 Tulln, 1933
 Loidl Johann, 3170 Hainfeld, 1930
 Loipner Robert, 2671 Küb, 1940
 Loitsch Gerhard, 9500 Villach, 1939
 Luger Günther, 3100 St. Pölten, 1971
- Maier Franz, 4751 Dorf/Pram, 1936
 Maier Johann, 1200 Wien, 1933
 Mariell Gerald, 2572 Kaumberg, 1942
 Marinkovic Zivotije, 35000 Jagodina, 1943
 Markovic Marcela, 2331 Vösendorf, 1939
 Mayer Wilhelm, 1180 Wien, 1939
 Mayrhofer Franz, 1140 Wien, 1935
 Messinger Franz, 3110 Neidling, 1927
 Miedler Erwin, 1140 Wien, 1948
 Mikolajewicz Johanna, 1020 Wien, 1938
 Miletich Otto, 2460 Bruck/Leitha, 1931
 Mitter Alois, 4950 Altheim, 1931
 Mitteregger Erich, 6300 Wörgl, 1942
 Möseneder Ludmilla, 3430 Neuaigen, 1927
 Moser Siegfried, 3203 Rabenstein/Pielach, 1935
 Moser Stefan, 8720 Knittelfeld, 1937
 Mueller Leo, 1020 Wien, 1934
 Muellner Otto, 2262 Grub/March, 1946
 Müller Fridolin, 6020 Innsbruck, 1933
 Munzenrieder Gregor, 7143 Apetlon, 1947
- Nader Gerhard, 1170 Wien, 1959
 Nagl Johann, 6094 Axams, 1936
 Nekam Günther, 2151 Schletz, 1967
 Neumaier Norbert, 1070 Wien, 1937
 Nierer Friedrich, 9751 Sachsenburg/Ktn., 1930
 Nocker Margarete, 5020 Salzburg, 1934
 Nutz Rosa, 1210 Wien, 1938
- Oberfichtner Gottfried, 4202 Hellmonsödt, 1940
 Obitzhofer Ernst, 6322 Kirchbichl, 1941
 Ofner Franz, 4582 Spital/Pyhrn, 1948
 Oswald Friedrich, 3002 Purkersdorf, 1939
 Oswald Josef, 8143 Dobl, 1939
- Paggitz Walter, 8720 Knittelfeld, 1930
 Partusch Johann,
 2231 Strasshof/Nordbahn, 1948
 Pavona Siegfried, 9500 Villach, 1927
 Payerl Karl, 1020 Wien, 1942
 Penn Werner, 4240 Freistadt/Oö., 1945
 Petermann Karl, 3375 Krummnußbaum, 1944
 Pfaffenlehner Manfred,
 5500 Bischofshofen, 1944
 Pfeiffer Alfred, 1220 Wien, 1954
 Pfundner Werner, 2181 Dobermannsdorf, 1951
 Pichler Otto, 2130 Mistelbach, 1927
 Pillesberger Johann, 4451 Garsten, 1940
 Pitzl Josef, 8522 Groß St. Florian, 1940
 Pleimer Josef, 3321 Stephanshart, 1939
- Ploc Paul, 6710 Nenzing, 1939
 Plutsch Karl, 3500 Krems/Donau, 1955
 Poelzl Franz, 1120 Wien, 1947
 Posch Karl, 8680 Mürrzuschlag, 1927
 Pranger Alois, 6900 Bregenz, 1934
 Pressleitner Josef, 3333 Böhlerwerk, 1933
 Pribas Herbert, 9500 Villach, 1944
 Pribil Johann, 9900 Lienz, 1929
 Pröckl Herbert, 6700 Bludenz, 1941
 Pröckl Rudolf, 6700 Bludenz, 1939
- Rabska Othmar, 1130 Wien, 1934
 Radl Ernst, 8700 Leoben, 1944
 Radner Franz, 5026 Salzburg-Aigen, 1946
 Raidl Reinhard, 1030 Wien, 1943
 Rath Stefan, 2401 Fischamend, 1934
 Rathmanner Anton,
 7341 Markt St. Martin, 1948
 Redlinger Rudolf, 3400 Kierling, 1930
 Reichl Franz, 4840 Vöcklabruck, 1940
 Reif Josef, 3363 Ulmerfeld-Hausmening, 1940
 Ritzinger Johann, 3264 Gresten, 1953
 Rohrer Paul, 1100 Wien, 1940
 Rosenberg Franz, 4320 Perg, 1951
 Rusch Ferdinand, 6900 Bregenz, 1930
 Ruttner Paul, 2700 Wiener Neustadt, 1940
- Sabitzer Johann, 9342 Gurk, 1931
 Sailer Herbert, 8200 Gleisdorf, 1938
 Salfenmoser Kurt, 6373 Jochberg, 1956
 Schabernig Josef,
 9220 Velden/Wörther See, 1924
 Schanner Alois, 8342 Gnas, 1941
 Schartner Hans, 2770 Gutenstein, 1939
 Schatz Katharina, 8720 Knittelfeld, 1932
 Scheiber Benedikt, 8720 Knittelfeld, 1928
 Schett Josef, 9500 Villach, 1949
 Schlaffer Franz, 8723 Kobenz, 1957
 Schmidt Rudolf, 1230 Wien, 1928
 Schoderbeck Erich, 3202 Grünau, 1943
 Scholz Dieter, 2604 Theresienfeld, 1943
 Schrack Irmtraud, 4050 St. Dionysen, 1928
 Schroettel Wilhelm,
 8773 Kammern/Liesingtal, 1962
 Schuck Liselotte, 1130 Wien, 1929
 Schulz Christine, Adresse unbekannt, 1938
 Schwaiger Wolfgang, 3184 Türnitz, 1947
 Schwarz Julius, 3902 Vitis, 1937
 Schwarz Walter, 6713 Ludesch, 1940
 Schweitzer Robert, 2070 Retz, 1958
 Seelmann Waltraud, 6751 Braz, 1945
 Seimair Josef, 4030 Linz, 1920
 Seitz Brigitta, 1100 Wien, 1937
 Seper Ludwig, 7400 Oberwart, 1934
 Seufter Hubert, 8720 Knittelfeld, 1940
 Singer Alois, 6069 Gnadenwald, 1949
 Sommerer Franz, 2410 Hainburg/Donau, 1943
 Spielvogel Alfred, 2000 Stockerau, 1958
 Spiesberger Georg, 4210 Gallneukirchen, 1936
 Stadlmaier Helmut, 2544 Leobersdorf, 1939
 Stahlecker Josef, 3394 Schönbüchel/Donau, 1928
 Steirer Bernhard, 8044 Graz-Mariatrost, 1957
 Stertin Friedrich, 9500 Villach, 1954
- Stocker Walter, 2821 Lanzenkirchen, 1957
 Stöckl Erich, 8720 Knittelfeld, 1934
 Stoegner Franz, 4822 Bad Goisern, 1936
 Stopper Ralf, 9900 Lienz, 1936
 Streng Norbert, 6571 Stengen, 1945
 Stromberger Dietmar,
 9560 Feldkirchen/Ktn., 1965
 Struckl Alfred, 8355 Tieschen, 1954
 Stundner Helmut, 4653 Eberstälzell, 1932
 Summer Leo, 6800 Feldkirch, 1928
 Swoboda Karl, 2320 Schwechat, 1928
- Tafner Johann, 8742 Obdach, 1926
 Temper Emmerich, 3910 Zwettl, 1929
 Tesar Robert, 3730 Eggenburg, 1933
 Thaler Gottfried, 6322 Kirchbichl, 1939
 Thonhauser Josef, 2802 Hochwolkersdorf, 1940
 Thurner Hermann, 9813 Möllbrücke, 1933
 Titz Wiliam, 1110 Wien, 1930
 Tögel Leopold, 2432 Schwadorf, 1922
 Toifl Friederike, 3573 Rosenburg, 1939
 Trattner Günter, 8784 Trieben, 1947
 Traxler Friedrich, 8900 Selzthal, 1936
 Trixl Urban, 6330 Kufstein, 1935
 Trummer Franz, 2700 Wiener Neustadt, 1926
- Umfahrer Artur, 9620 Hermagor, 1925
 Unterberger Erich, 4464 Kleinreifling, 1933
 Unterköfler Gerhard, 9500 Villach, 1934
- Wagner Peter, 20150 Pattaya, 1953
 Wagner Rudolf, 80797 München, 1940
 Wagner Walter, 3390 Melk, 1934
 Waisbacher Herbert, 3500 Krems/Donau, 1943
 Wallnberger Walter, 1110 Wien, 1933
 Waneck Guenther, 2031 Eggendorf/Thale, 1959
 Wassertheurer Erich, 8753 Fohnsdorf, 1943
 Weinhappl Edeltraud, 1100 Wien, 1944
 Weinhauser Leopold, 3381 Golling/Erlauf, 1939
 Werlberger Peter, 6370 Kitzbüchel, 1946
 Wieninger Robert, 1020 Wien, 1956
 Wilfling Willibald, 8200 Gleisdorf, 1949
 Wimmer Anton, 3034 Maria-Anzbach, 1941
 Wimmer Ludwig, 1220 Wien, 1927
 Winkler Hermann, 3390 Melk, 1940
 Winkler Josef, 6572 Flirsch, 1933
 Wirlacher Karl, 4600 Wels, 1932
 Wistermayer Leopold, 2821 Lanzenkirchen, 1936
 Ing. Wolfahrt Guenther, 4600 Wels, 1934
 Wolfsberger Anton, 4780 Schärding, 1947
 Wurm Johann, 3390 Melk, 1948
- Zaunschirm Johann, 8200 Gleisdorf, 1937
 Ing. Zehetgruber Erich, 1150 Wien, 1955
 Zeitelhofer Robert, 5023 Salzburg, 1947
 Zellinger Heinrich,
 4720 Neumarkt/Hausruckkreis, 1929
 Zemann Walter, 1100 Wien, 1939
 Ziegelwanger Karl, 3140 Pottenbrunn, 1928
 Ziegler Elisabeth, 1100 Wien, 1948
 Zobernig Helmut, 9634 Gundersheim, 1955
 Zollitsch Adam, 6430 Örtzal-Bahnhof, 1939
 Zwanziger Horst, 2225 Zistersdorf, 1965

EIN KNOCHENJOB MIT HERZ

Gutes tun für gute Pflege – Tag für Tag.

Bereits mit elf Jahren wusste Brigitte: „Ich werde Krankenschwester.“ Sie hat ihren Traum wahr gemacht und mit großer Leidenschaft in der Intensivpflege gearbeitet. Doch nach 14 Jahren machte sich „ein Gefühl der Leere“ und Erschöpfung breit. Schwere Herzens kehrte Brigitte ihrem Traumberuf den Rücken, „bevor ein Burnout daraus werden konnte“. Heute ist sie Logopädin und steht ihren KollegInnen in der Pflege als Betriebsrätin zur Seite.

EINFACH MEHR ZEIT

Zu wenig Personal, viele Überstunden, Dienstpläne, die nicht halten, schwer planbare Freizeit: Wenn Brigitte mit ihren KollegInnen spricht, dann gibt es ein Thema, das alle bewegt: „Kürzere Arbeitszeiten. Das kommt nicht nur den Beschäftigten zugute, sondern auch den PatientInnen!“ Die Betriebsrätin hatte in den letzten beiden Corona-Jahren einiges zu tun. Große Unsicherheit, fehlende Schutzausrüstung, Maske-Tragen, Abstand-Halten, wenig Raum für Zwischen-

menschliches haben die letzten Monate geprägt. Gemeinsam mit ihrem BR-Team versucht Brigitte, wieder Normalität im Arbeitsalltag für alle zurückzugewinnen. „Wir organisieren Ausflüge, bieten Yoga-Kurse an und laden zum persönlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen ein“, erzählt sie.

STARKER EINSATZ

Auf die Frage, warum sie sich als Betriebsrätin engagiert, hat Brigitte eine klare Antwort: „Nichts geht mir so sehr gegen den Strich wie Ungerechtigkeit!“ Brigittes „Einstiegsdroge“ war der „BR-Kurs 1“ der vida. Spätestens nach der Gewerkschaftsschule war für Brigitte klar: „Ich will mich als Vorsitzende für meine KollegInnen einsetzen!“ Das macht Brigitte seit mittlerweile drei Jahren. Seit 28 Jahren ist die Oberösterreicherin Gewerkschaftsmitglied – und das aus Überzeugung. Schließlich kann die geballte Kraft von allen „nicht nur Berge versetzen, sondern auch Arbeitgeber in die Knie zwingen“!

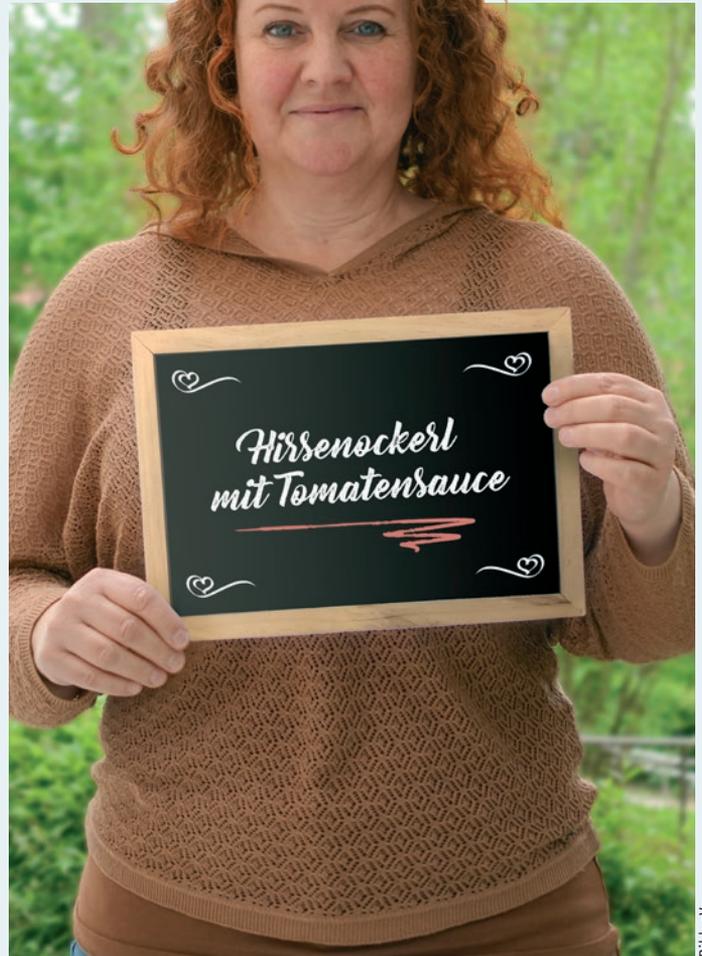


Bild: z/g

Brigitte Huber-Reiter

52 Jahre, ausgebildete DGKP, Logopädin, BR-Vorsitzende
Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Grieskirchen, OÖ

- Ein guter Tag beginnt für mich mit meinen beiden Katern.
- Die Heldin meiner Kindheit war Pippi Langstrumpf.
- Besonders am Herzen liegt mir Gleichberechtigung.



Mein Lieblingsrezept



Mehr von Brigitte hörst du auf [vida.at/podcast](https://www.vida.at/podcast)

Zutaten

150 g Hirse, ½ l Gemüsebrühe, 1 Ei
30 g Magertopfen, 30 g geriebener
Emmentaler (oder anderer würziger Käse)
20 g Vollkornsemmelbrösel
Meersalz, weißer Pfeffer, Muskat
1 ½ l Gemüsebrühe
Für die Tomatensauce:
900 g Tomaten, Meersalz, Kräuter nach
Belieben, etwas Obers

Zubereitung

- 1 Die Hirse heiß abwaschen und in ½ l Gemüsebrühe ca. 20 Minuten bei kleiner Hitze kochen
- 2 Hirse mit dem Pürierstab zerkleinern, mit den restlichen Zutaten vermischen und einige Minuten ausquellen lassen.
- 3 Mit einem Esslöffel Nockerl

abstechen und in etwa 1 ½ l
Gemüsebrühe gar ziehen lassen.

- 4 Tomaten blanchieren, häuten, vierteln, erhitzen, mit dem Stabmixer pürieren und den restlichen Zutaten abschmecken.
- 5 Hirsenerl mit Tomatensauce anrichten!

Mahlzeit!

VERPASSE KEINE STARNACHT

Großes Musik-Spektakel in der Wachau.



Willkommen im „Starnacht“-Jahr. Mehr als 50 Stars und Sternchen verleihen 2022 Glanz und Glamour in unserem Land. Das erste große Strahlen ging bereits Anfang Juni mit der „Starnacht am Neusiedler See“ über die Bühne. Am 15. und 16. Juli übersiedelt die Starnacht-Familie an den Wörthersee, und am 16. und 17. September macht sie schließlich Station bei der „Starnacht aus der

Wachau“. Und du kannst beim großen Musik-Spektakel im Weltkulturerbe live dabei sein!

GEMEINSAM ROCKEN

Der kleine Ort Rossatzbach wird am 16. und 17. September der musikalische Hotspot in Österreich sein. Denn in der Wachau bäumt sich zu Herbstbeginn der Sommer noch einmal so richtig auf. Bei der „Starnacht aus der

Wachau“ ist **Volks-Rock'n'Roller Andreas Gabalier** mit an Bord. Die legendäre Band **The BossHoss**, Shootingstar **Melissa Naschenweng** und **Hitparadenstürmer** und **Amadeus-Award-Gewinner Josh**. werden ebenfalls die große Starbühne rocken. Lass dich überraschen, welche Stars und Sternchen noch erstrahlen werden. Alle Infos zum Event findest du auf www.starnacht.tv.

MIT VIDA ZUR STARNACHT

Der Run auf Tickets für die „Starnacht aus der Wachau“ hat begonnen. **Mit etwas Glück gewinnst du Freikarten.** Mach mit bei unserem Gewinnspiel-Rätsel auf der Seite 27.

INFOS UND KARTEN

Veranstalter: ip|media
Monte Carlo Platz
9210 Pörschach am Wörthersee

Tel.: +43 / 4272 / 20 101 10

E-Mail: office@ip-media.tv

www.ip-media.tv

Tickets: www.oeticket.com

WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN

Patrick Angerer kann dem Bammel, der sich in der Belegschaft und im Dorf rund um die **Übernahme des Falkendorfer Stahlwerks** durch einen Investmentkonzern breitmacht, wenig abgewinnen. Er konzentriert sich lieber auf das nächste **Fußballspiel des Werksvereins**. Doch als alle **Arbeiter ausgesperrt** werden, der Chef **Ersatzarbeiter** zum Werk karrt und die Gewerkschaft ihre Anwälte zu Hilfe schickt, erkennt Patrick, dass es nun an der Zeit ist, Verantwortung zu über-

nehmen. Gemeinsam mit Barbara, seiner Ex und nunmehr **Gewerkschaftsanwältin**, nimmt er den Arbeitskampf auf ... Szenenwechsel. **Vom Film zum Buch**. Der Zeitgeist lässt uns glauben, wir sollten jederzeit **alles unter Kontrolle** haben. Und wenn das nicht gelingt, wäre es unsere Schuld. Die Psychologen sagen, das ist der **sicherste Weg in Burn-out oder Depression**, denn vieles lässt sich nicht kontrollieren. Dabei hilft es der **Lebenszufriedenheit** enorm, wenn wir eine möglichst um-

fangreiche **Selbstwirksamkeit** entfalten. Deshalb ist es wichtig zu erkennen, was wir beeinflussen können und was nicht und wie wir mit der **Kränkung unserer Allmachtsfantasie** besser klarkommen ...



DA SCHAU REIN

Mehr Tipps findest du unter www.besserwelt.at – der Online-Shop der **Fachbuchhandlung des ÖGB-Verlags!** Versandkostenfrei bei der Amazon-Alternative bestellen!

MIT VIDA GEWINNEN

Wir verlosen 3 DVD & Buch-Packages. Schicke ein E-Mail mit dem Betreff „**vida Wissen**“ und deiner **vida-Mitgliedsnummer** an presse@vida.at.

Einsendeschluss ist der 7. Juli 2022, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die GewinnerInnen werden schriftlich informiert. Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

STARNACHT AUS DER WACHAU

Mitspielen und gewinnen.

Wir verlosen je 2 Stehplatz-Tickets für den 16. und 17. September 2022 bei der „Starnacht aus der Wachau“. Nähere Infos zum Event auf Seite 26 und auf www.starnacht.tv.



LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Großmutter	ein Zugvogel	▼	Schienenverkehrsmittel	Freistilswimmern	▼	begleiteter Anhänger (engl.)	Vorbild, Leiffigur	Weißwal	▼	Staat in Süd-arabien
▶	▼		Rohr-innen-durchmesser	▶			▼	⊙ ₃		
Laubbaum	▶					best. Artikel (3. Fall)	▶			Kurort bei Innsbruck (Bobbahn)
▶			Holzbinde-mittel		eingele-gtes Tier-produkt	▼				▼
Bank-ansturm (engl.)		Trenn-, Anhänge-vor-richtung	▶							
▶					liebe-voll: Groß-kind		Gär-futter-berei-tung		Alarm-gerät	
Prüfung im Mo-torrad-sport		kindlich un-be-fangen	▼	ostfrz. Grenz-land	▶					
Wasser-vogel-pro-duk-t	▶					⊙ ₂		Abfluss des Aiter-sees		griech. Vorsilbe: gegen
österr. Komponist (Hans) † 1987	▶		⊙ ₁	griech. Vor-silbe: Erd...	▼	weibl. Vorname	▶			▼
Bahn-waggon zum Ruhen	▶									
▶						Stadt in Belgien	▶		⊙ ₅	
Forst-bezirk		Milch-wirt-schaft, Meierei	▶				⊙ ₄			s1112-88

... UND SO GEHT'S!

Schicke das Lösungswort an:
 vida/Pressereferat:
 Kennwort „vida Starnacht“
 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Bitte gib uns deine vida-Mitgliedsnummer bekannt.

oder per E-Mail an
presse@vida.at

Einsendeschluss:
 7. Juli 2022

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Ausgabe 2/2022
 Lösungswort: **GERECHT**

Ziehung unter Ausschluss des Rechtsweges.
 Die Preise können nicht in bar abgelöst werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGB/Gewerkschaft vida, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
 Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-39793
E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, Web: www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 2267691
Hersteller: Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel
Verlagsort: 1020 Wien
Herstellungsort: 7201 Neudörfel
Redaktionsteam dieser Ausgabe: Martin Mandl, Hansjörg Miethling, Marion Tobola (Chefredaktion)
Sonderseiten PensionistInnen: Rudolf Srba, Helene Starzer, Josef Mayer
Redaktionsadresse: Gewerkschaft vida, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, presse@vida.at,
 DVR-Nr. 0046655, ZVR 576 439 352
Grafik: Peter-Paul Waltenberger (AD)
Titelbild: www.lisalux.at
Offenlegung nach §25 Mediengesetz unter:
vida.at/magazin/offenlegung





DA BIN ICH

Z'HAUS!

Jetzt mitmachen und Preise im
Gesamtwert von EUR 4.500,-

GEWINNEN!

Die größte finanzielle Entscheidung im Leben – ob bauen, kaufen oder sanieren – braucht **Top-Beratung bei SpezialistInnen**, die sich Zeit nehmen. Die SPARDA Wohnbau-ExpertInnen sind stets dahinter, **alle Visionen ihrer Kunden zu verwirklichen**.

DA BIN ICH Z'HAUS.

Mit dem SPARDA Wohnbaukredit kannst du mehr (er)schaffen!



Zu diesem Thema haben wir mit Frau Tamara Sarziwan, Gebietsleiterin der SPARDA in Kärnten, ein kurzes Interview geführt.

Frau Sarziwan: Mit 1. April – und das war kein Aprilscherz (!) - startete die SPARDA ja ihre diesjährige Wohnbaukampagne.

JA (lacht) – das war KEIN Aprilscherz! Seit 1. April und noch bis 30. Juni setzen wir in der SPARDA einen klaren Wohnkredit-Fokus.

Die SPARDA hat sich ja zur Aufgabe gesetzt, nachhaltig zu agieren. Welche Nachhaltigkeitszeichen setzt die SPARDA hier?

Bei jedem Wohnkredit wird von uns der Energieausweis vom Kunden eingeholt. Dieser ist für die Beurteilung der Nachhaltigkeit einer Immobilienfinanzierung der zentrale Bestandteil. Und auch die Preise bei unserem Gewinnspiel sind nachhaltig.

Das ist gut, dass Sie das Gewinnspiel erwähnen: Wer kann denn daran teilnehmen und was sind das genau für nachhaltige Preise?

Jeder kann sich auf www.sparda.at/dabinichzhaus registrieren und einen

von 3 attraktiven und nachhaltigen Preisen der Kärntner Firma Sonnenkraft GmbH gewinnen. Alle Preise ermöglichen Energiegewinnung aus Sonnenenergie. Erster Preis ist ein Gutschein im Wert von EUR 3.000,- gefolgt vom zweiten Preis, einem sogenannten Balkonkraftwerk im Wert von EUR 1.000,- und dem dritten Preis: wiederum ein Balkonkraftwerk im Wert von EUR 500,-. Aber nur noch bis 30.6.2022!

Und dann gibt es ja noch den gratis SPARDA Wohnkreditratgeber – richtig?

Ja – den neu aufgelegten **SPARDA Wohnkreditratgeber** gibt es **gratis** für alle Interessierten mit wertvollen Tipps rund um das Thema Wohnbau & Immobilie. Gerade jetzt ist es wichtig, über Heizungsanierung und energiesparende Maßnahmen nachzudenken und der Wohnkreditratgeber ist da als erste Hilfestellung sehr praktisch.

Da wäre dann aber auch noch das **spezielle Angebot für vida-Mitglieder zu erwähnen ...**

ÖGVS | Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH



TOP PREIS-LEISTUNGS VERHÄLTNIS FILIALBANKEN

Top 5 von 20 Unternehmen
Befragung 02/2022, ogvs.at/6200

News

Genau. Mitgliedern der Gewerkschaft vida geht's ja in der SPARDA-BANK bekanntlich sehr gut. Auch beim Wohnbaukredit können wir eine **Vergünstigung für vida-Mitglieder** anbieten: **Hier verzichten wir auf die Bearbeitungsgebühr!**

Und zu guter Letzt: Die SPARDA wurde ja ausgezeichnet?

Die SPARDA wurde von der ÖGVS unter die Top5 Filialbanken beim Preis-/Leistungsverhältnis gereiht und ausgezeichnet. Das freut uns sehr und zeigt, dass unser Engagement auch wertgeschätzt wird.

Herzlichen Dank für das Gespräch. Da kann man ja nur mehr sagen: auf zur SPARDA-BANK!

www.sparda.at/dabinichzhaus

IN KRISENZEITEN DAS ZIEL IM AUGEN BEHALTEN

Teuerungen in vielen Bereichen, drohender wirtschaftlicher Abschwung. Schreckgespenster, die als Folge der Pandemie, getrieben durch den Krieg in der Ukraine und globale Umwälzungen nicht nur Europa in Sorge versetzen. Wie wird es weiter gehen? Was wird das für jede Einzelne und jeden Einzelnen bedeuten? Werden wir uns unser Leben so noch leisten können?

Vor diesen Fragen stehen wir derzeit. Einsparen wo es nur geht. Fixkosten reduzieren. Doch wo anfangen und wo aufhören? Die Entscheidung ist nicht einfach. Zumindest was Ihre Versicherungen betrifft, können wir Ihnen ein paar Tipps geben.

In der letzten Ausgabe sind wir auf die Entstehung von Versicherungen eingegangen. Es ging und geht bis heute um die Solidargemeinschaft, die einspringt, wenn es hart auf hart kommt. Anders als bei anderen Sparformen steht bei Versicherungen also immer die Absicherung von Ihren Risiken oder Lebenszielen im Mittelpunkt.

Nach 126 Jahren Erfahrung können wir Ihnen versichern: Wir haben schon einige Krisen überstanden. Was wir gelernt haben ist, dass auch in schwierigen Zeiten die sogenannten biometrischen Risiken keine Pause machen. Eine kurze Unachtsamkeit durch Sie oder eine andere Person kann auch jetzt weitreichende Folgen für Ihr Leben und das gesamte Familieneinkommen haben.

Gehen Sie daher bei der Frage, welche Fixkosten Sie einsparen könnten, ge-

zielt vor. Prüfen Sie Ihr Versicherungsportfolio genau, damit Sie nicht wegen ein paar Euro Einsparung im Schadensfall vor großen finanziellen Problemen stehen.

Die ÖBV Risikoanalyse können Sie in regelmäßigen Abständen nutzen, um Ihren aktuellen Bedarf zu überprüfen. Für Lebens- und Unfallversicherungen haben wir einige Möglichkeiten, die Sie bei der Optimierung Ihrer Ausgaben für Ihr Versicherungsportfolio in Krisenzeiten nutzen können:

WERTANPASSUNG

Wenn Sie eine Wertanpassung eingeschlossen haben, haben Sie bereits an die Zukunft gedacht. Egal ob entsprechend dem Verbraucherpreisindex oder mit einem fixen Prozentsatz: Ihre Beiträge steigen jährlich, und damit auch die Versicherungsleistung. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, diese Option jederzeit auszuschließen. Damit halten Sie Ihre Versicherungsausgaben konstant.

BEITRAGSREDUKTION ODER BEITRAGSFREISTELLUNG IN DER LEBENSVERSICHERUNG

Sie können den laufenden Beitrag für Ihre Lebensversicherung vorübergehend herabsetzen oder zur Gänze ein-

stellen – zum Teil auch für den Rest der Vertragslaufzeit. Dabei sind einige Rahmenbedingungen zu beachten, die in Ihrem Mitgliedsschein oder in den Versicherungsbedingungen aufgelistet sind. Auch wenn Sie keinen Vertrag bei der ÖBV haben: Wir beraten Sie gerne unverbindlich, ob diese Option für Sie in Frage kommt.

MÖGLICHKEIT DER KAPITALTEILENTNAHME IN DER LEBENSVERSICHERUNG

Es klingt verlockend: Die Lebensversicherung auflösen – man sagt dazu den Vertrag rückkaufen – und kurzfristig einen Geldbetrag zur Verfügung haben. Tatsächlich ist das aber die schlechteste Variante, die Sie wählen können. Neben dem Effekt, dass Sie auf Geld zugreifen, das Sie für später eingeplant haben, verlangt der Gesetzgeber bei einem vorzeitigen Rückkauf nachträglich Versicherungssteuer, die alle Versicherungen einheben und abführen müssen. Zudem werden die Kosten, die auf die gesamte Laufzeit aufgeteilt sind, mit einem Mal fällig. Es gilt hier ganz besonders auf die Einbußen durch die vorzeitige Auflösung zu schauen und abzuwägen, ob das den kurzfristigen verfügbaren Geldbetrag wert ist.

Sie brauchen kurzfristig einen Geldbetrag, wollen Ihre Lebensversicherung aber nicht komplett auflösen und Ihre Veranlagungsziele trotzdem weiterverfolgen? Bereits ab einem Jahr Laufzeit haben Sie mit einer Kapitalteilentnahme Zugriff auf das bis dahin angesparte Kapital. Im Gegensatz zu einer kompletten vorzeitigen Vertragsauflösung können Sie Ihren aktuellen Geldbedarf decken und gleichzeitig Ihr langfristiges Vorsorgeziel weiterverfolgen.

KAPITAL AUFBAUEN

Geld ansparen ist in Krisenzeiten ein besonders schwieriges Thema. Lebensversicherungen mit fondsgebundener Veranlagung sind hoch im Kurs, da klassische Produkte derzeit kaum noch Renditen bringen. Die aktuellen Turbulenzen auf den Aktienmärkten bieten einige Vorteile und Möglichkeiten, die Sie bereits mit einem geringen Beitrag nutzen können. Der große Vorteil bei laufender Beitragszahlung ist, dass Sie vom Cost-Average-Effekt profitieren. Das bedeutet: Je niedriger der Kurs zum Veranlagungszeitpunkt ist, umso mehr Anteile erwerben Sie mit Ihrer laufenden Investition. Steigt der Fondskurs, steigt automatisch der Wert Ihrer erworbenen Anteile. Mit sogenannten hybriden Produkten wie der ÖBV Kombivorsorge, bei denen bei der Wahl der Veranlagungsstrategie auch der klassische Deckungsstock zur Verfügung steht, können Sie außerdem „Risikopausen“ einlegen. Sie können Teile oder Ihr gesamtes, aktuelles Guthaben im klassischen Deckungsstock der Versicherung veranlagern, der extrem hohe Anforderungen an Sicherheit erfüllen muss. So können Sie Gewinne aus Fondserträgen absichern, aber nichts hindert Sie daran, in ruhigeren Zeiten wieder risikoreicher zu veranlagern.

PRIVATE UNFALLVERSICHERUNG – IN KRISENZEITEN WICHTIGER DENN JE

Auch in Krisenzeiten ist eine private Unfallversicherung von unschätzbarem Wert. Unfälle passieren plötzlich,



Bild: ASTA Concept – AdobeStock.com

unerwartet und erst recht dann, wenn man ohnehin gerade andere Sorgen hat. Mit den Grundbausteinen Unfallinvalidität und Unfallkosten der privaten Unfallversicherung decken Sie Einkommensverluste oder hohe Unfallfolgekosten nach Berufs- und Freizeitunfällen ab. Zusätzliche Bausteine wie Unfalltod, Knochenbruch, oder Fixkostenpauschale komplettieren Ihren individuellen Bedarf. Womöglich möchten Sie prüfen, ob die

von Ihnen gewählten Bausteine und Versicherungssummen noch für Sie passen – auflösen sollten Sie diese wichtige Absicherung nicht.

Mehr erfahren Sie bei Ihrer ÖBV Beraterin oder Ihrem ÖBV Berater, unserem Kundenservice unter 059 808 oder service@oebv.com oder auf unserer Website www.oebv.com



Die ÖBV Kinder- und
Jugendvorsorge



Start in eine sichere Zukunft.

Darauf kann Ihr Kind vertrauen.

- > Sicheres Startkapital für Ihre Kinder, Enkel, Patenkinder
- > Fixe Versicherungssumme, fixer Auszahlungszeitpunkt
- > Wir zahlen Ihre Beiträge weiter, sollte Ihnen etwas passieren.

Wir sind für Sie da: 059 808 | service@oebv.com | www.oebv.com

Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter www.oebv.com/bib.

Traum. Ziel. Leben.